totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Wegweiser für ältere Menschen

Ludwigshafen am Rhein

8. überarbeitete Auflage 2014

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Domicil – Seniorenpflegeheim An der Parkinsel

Mitten im Leben – Mitten in Ludwigshafen

Beispiele aus unserem Leistungsangebot:

- Leicht- und Schwerstpflege in allen Pflegestufen
- Dauer-, Urlaubs- und Kurzzeitpflege sowie die Vollstationäre Pflege
- Wohnbereich für dementiell Erkrankte
- Partner aller Kostenträger
- Mittagstisch

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns – gern auch am Wochenende – damit wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen können.

- Große, wohnliche Zimmer mit Bad
- Eigene Möblierung und Gestaltung möglich und erwünscht
- Moderne Therapieräume
- Persönliche und individuelle Betreuung
- Umfassender Veranstaltungskalender

Wir freuen uns auf Sie!

Domicil – Seniorenpflegeheim An der Parkinsel GmbH
Mundenheimer Straße 156 | 67061 Ludwigshafen | Tel.: 06 21 / 69 089 – 0
ludwigshafen@domicil-seniorenresidenzen.de | www.domicil-seniorenresidenzen.de

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
ein gutes Leben im Alter – das wünscht sich jede Generation. Wir Menschen werden immer älter und die meisten können ihr Leben im Alter auch genießen. Wir gehen einer Gesellschaft des langen Lebens entgegen. Das ist Herausforderung und Chance zugleich. Die Stadt Ludwigshafen am Rhein stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels. Wir schaffen Strukturen und Angebote, damit ältere Menschen so lange wie möglich eigenständig und selbstbestimmt leben können. Gleichzeitig entwickeln wir auch innovative Konzepte, damit ältere Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben und dabei ihr Erfahrungswissen und ihre Kompetenzen einbringen können.

„Gut leben im Alter" – so lautet der Aktionsplan der Landesregierung zur Politik für Seniorinnen und Senioren in Rheinland-Pfalz. Ludwigshafen kann sich damit rühmen, dass es sich hier „gut leben" lässt. Für rund 42.000 Menschen, die über 60 Jahre und älter sind, halten wir in Ludwigshafen gute und interessante Angebote vor, die bedürfnisorientiert ausgesucht werden können.

Ich freue mich, Ihnen die 8. Ausgabe des Wegweisers für ältere Menschen der Stadt Ludwigshafen am Rhein präsentieren zu können, unser beliebtes Nachschlagewerk, in dem Sie vielfältige altersspezifische Angebote finden und nachlesen können. Der mediaprint infoverlag in Mering bei München hat ihn erneut gedruckt. Dafür danke ich herzlich. Ich bedanke mich auch bei den Inserenten, die mit ihren Annoncen die Herausgabe dieses Wegweisers ermöglicht haben.

Der Wegweiser für ältere Menschen informiert Sie umfassend über verschiedene Angebote und Dienstleistungen unserer Stadt, zeigt Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten auf und gibt Orientierungshilfe bei der Suche nach individuell abgestimmten Angeboten.

Daneben zeigt der Wegweiser auch attraktive Möglichkeiten auf, wie ältere Menschen ihr Leben aktiv und positiv gestalten können: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und des sinnvollen Engagements, Angebote in den Bereichen Gesundheit und Bewegung, aber auch interessante Möglichkeiten, Kontakte zu anderen Menschen zu pflegen und neu aufzubauen.

Ich hoffe, dass wir mit dem Wegweiser für ältere Menschen Anregungen für eine aktive Lebensgestaltung, aber auch Antwort auf viele Fragen geben. Vielleicht lassen Sie sich inspirieren, eines der zahlreichen Angebote für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt zu nutzen.

Ihr

Wolfgang van Vliet
Bürgermeister der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

Aktiv im Alter 7

Seniorenzentren/Seniorentreffs/Begegnungsstätten 7
- LU kompakt – Zentrum für kompetente und aktive Senioren 7
- Café Alternativ – Kulturcafé für Jung und Alt 8
- Café Klick – Internet für Seniorinnen und Senioren 8
- Vital-Zentrum – Zentrum für Gesundheit, Bewegung & Selbsthilfe 9
- Seniorentreff „Hemshof Aktiv“ 10
- Seniorentreff „Mundenheim Aktiv“ 10
- Seniorentreff „Komm R(h)ein! Rheingönheim“ 10
- Seniorentreff Friesenheim 11
- Seniorentreff Oppau 11
- Seniorentreff Ruchheim 12
- Gartenstadt-Café 12
- Seniorentreff Maudach 12

Weitere Begegnungsstätten 12
- Mehrgenerationenhaus Ludwigshafen 12
- CIAO – Zentrum für Internationale Betreuung und Organisation 12

Hobbygruppen 13
- Hobbywerkstatt 13
- Seniorenchor 13
- Theatergruppe 15
- Offener Kanal Ludwigshafen/Vorderpfalz 15

Ehrenamt 15
- Aktiv und mittendrin – Engagement älterer Menschen 15
- Ehrenamtsbörse VEhRa 15
- Mentoren-Projekt im Arbeiter-Samariter-Bund 15
- Taschengeldbörse – Gewinn für Jung und Alt 16
- BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein 16

Sport und Bewegung 17

Erholung und Reisen 20

Bildungsangebote 22

Seniorenstudium 24

Theater, Konzerte 25

Bibliotheken 26

Museen 26

Mitbestimmung 28

Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen 28

Wohnen im Alter 30

Wohnungen für ältere Menschen 32
Betreutes Wohnen 32
Senioren-Wohnanlagen 36
Alternative Wohnformen 36
Senioren-Wohnstifte und Appartements 38

Beratung und Information 39

Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein 39
Pflegestützpunkte 39
Beratungs- und Koordinierungsstelle Häusliche Versorgung von Migranten 41
Sozialpsychiatrischer Dienst im Gesundheitsamt, Rhein-Pfalz-Kreis 41
Soziale Dienste der Krankenhäuser (SD) 42
Beratung bei Verbänden und Gesellschaften der freien Wohlfahrtspflege und bei Selbsthilfegruppen 43
Selbsthilfegruppen 44
Weitere Beratungsstellen 44
Rentenberatung 44
Mieterberatung des Mietervereins e. V. 44
Verbraucherberatung 44
Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) – Beratungsstelle Ludwigshafen 45
Schuldnerberatung 45
Betreuung nach dem Betreuungsrecht 45
Zentrales Vorsorgeregister 46
Polizeilicher Opferschutz 47
Telefonseelsorge (Rhein-Neckar) 47
Beratungshilfe 48
Anwaltliche Beratungsstelle im Haus des Jugendrechts 48
Prozesskostenhilfe 48
Testamentsfragen 49
Zentrales Testamentsregister 49

Pflegebedürftig: Sie brauchen Hilfe 51

Ambulante Pflegedienste 51
Vermittlung von 24 Stunden-Anwesenheitsbetreuung 58
Weitere Dienstleistungen 58
Essen auf Rädern 58
Einkaufshilfe, Botengänge, Begleitdienst, Fahrdienst 59
Putz- und Reinigungsdienst 60
Kleidertreffs der Stadt Ludwigshafen 60
Nachbarschaftshilfe 61
Hausnotruf 62
Pflegehilfsmittel 63
Tagespflege 63
Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege 65
Vollstationäre Pflege 67
Altenpflegeheime in Ludwigshafen 69
Regionale Pflegekonferenz der Stadt Ludwigshafen am Rhein 70
Koordinierungsstelle für Psychiatrie der Stadt Ludwigshafen am Rhein 71

Das liebe Geld – Finanzielle Hilfen und Leistungen 72

Karte ab 60 72
Alters- und Ehejubiläen: Ehrungen 72
Wohngeld/Härteausgleich 72
Schwerbehindertenausweis 73
Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht/ Ermäßigung des Rundfunkbeitrags 74

Alten- & Pflegeheime
Ludwigshafen Stadt am Rhein

Dr.-Hans-Bardens-Haus
Kallstadter Straße 15
67067 Ludwigshafen am Rhein
▶ Heimleitung
Tel.: 0621/671911-93
▶ Pflegedienstleitung
Tel.: 0621/671911-60

Haus Friesenheim
Luitpoldstraße 148
67063 Ludwigshafen am Rhein
▶ Heimleitung
Tel.: 0621/63539-51
▶ Pflegedienstleitung
Tel.: 0621/63539-55

Sich wohlfühlen – und in Würde alt werden

Einrichtungsleiter Matthias Hannes
Tel.: 0621/671911-91
E-Mail: hannesm@klilu.de
Internet: www.klilu.de

Geschäftsführer
Hans-Friedrich Günther

Vorsitzender des Verwaltungsrates
Beigeordneter und Sozialdezernent
Wolfgang van Vliet

Sozialtarif bei der Deutschen Telekom 74
Zuzahlungs- und Finanzierungsregelung für ärztliche Verordnungen 75
Beförderungsdienst für Behinderte 75
Leistungen der Pflegeversicherung 77
Leistungen für häusliche Pflege 77
Zusätzliche Betreuungsleistungen und Pflegestufe 0 77
Leistungen für Pflegehilfsmittel und technische Hilfen 78
Leistungen bei Verhinderung der Pflegeperson 78
Leistungen bei teilstationärer Pflege 78
Leistungen der Pflegekasse bei vollstationärer Pflege (im Altenpflegeheim) 78
Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) 79
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) 79
Grundsicherung im Alter (4. Kapitel SGB XII) 79
Weitere Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch XII (Kapitel 5 bis 9 SGB XII) 79
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts 80
Hilfe zur Pflege 80
Landespflegegeld 81
Landesblindengeld/Blindenhilfe 81

Sterbebegleitung 82

Hilfe im Sterbefall 85

Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein 86

Wichtige Telefonnummern 87

Branchenverzeichnis 88

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Markus Trost,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

In Zusammenarbeit mit:
Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Senioren – Seniorenförderung, Europaplatz 1, 67063 Ludwigshafen
Telefon: 0621 504-2741, E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de, Internet: www.ludwigshafen.de

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Theresa Lee, Uli Keinath, Christine Kneesch, Kerstin Messemer-Pfeiffer, Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Senioren
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Jochen Müller

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Stadt Ludwigshafen am Rhein – ansonsten stehen die Bildnachweise bei den jeweiligen Bildern.

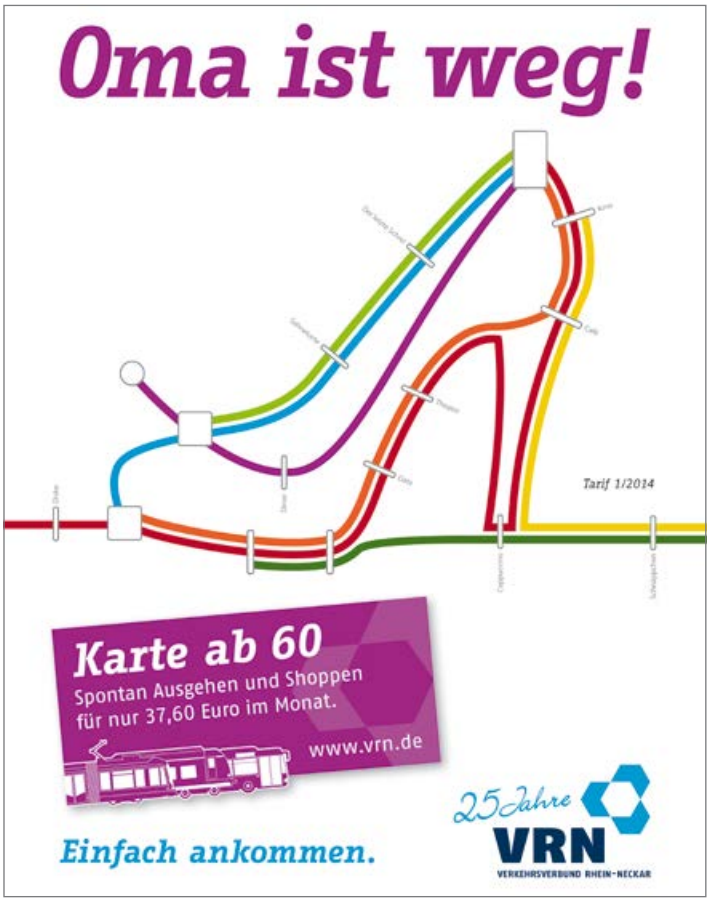
Gestaltung:
Harald Kasparek, Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Öffentlichkeitsarbeit

6706305705/8. Auflage/2014

Druck:
Werbedruck GmbH, Horst Schreckhase
Dörnbach 22, 34286 Spangenberg

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



Karte ab 60

Rein ins Vergnügen! Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 ist eine nicht übertragbare, sehr preisgünstige Jahreskarte für alle, die 60 Jahre oder älter sind. Sie kostet 37,60 € pro Monat im Abonnement bzw. 451,20 € im Jahr bei Einmalzahlung im Voraus (Tarif 1/2014).

Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), das die gesamte Pfalz, Teile Rheinhessens, die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, den hessischen Kreis Bergstraße sowie den Rhein-Neckar-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis und den Main-Tauber-Kreis umfasst.

Ob zum Schlemmerwochenende ins Elsass, zum Wandern in den Odenwald, zum Einkaufsbummel in die Stadt oder entspannt zur Arbeitsstätte: Die Karte ab 60 macht`s möglich. Sie bietet ein Jahr lang fast grenzenlose Mobilität mit den Bussen und Bahnen der im VRN zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen, mit den Ruftaxilinien im VRN-Gebiet sowie auf den Linien der S-Bahn Rhein-Neckar von Homburg/Saar über Ludwighafen, Mannheim und Heidelberg nach Osterburken, von Germersheim über Speyer, Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg in Richtung Bruchsal (letzte Station im VRN ist Bad Schönborn) und von Heidelberg über Sinsheim in Richtung Eppingen.

Für alle, die ihren 60. Geburtstag feiern, hält der VRN ein besonderes Angebot bereit: das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo. Alle, die ihre Karte ab 60 innerhalb von 12 Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, können die Karte ab 60 während des ersten Abo-Monats kostenlos testen und bei Nichtgefallen wieder kündigen.

VRN-Service:
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr, Tarifauskünfte an Werktagen montags bis freitags 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 01805 - 876 46 36 (14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen).

Internet: **www.vrn.de**

Mobilität im Alter

Aktiv im Alter

Wie oft haben Sie sich während Ihrer Berufszeit gewünscht, mehr Zeit für sich und für ein aktives Leben zu haben? Nun haben Sie das Ruhestandsalter erreicht und können mit Schwung und Elan Ihre Tage gestalten.

Endlich ein zurückgestelltes Hobby ausüben, zu dem Sie während des beruflichen Alltags nie gekommen sind, neue Menschen kennenlernen und neue Kontakte knüpfen oder sich engagieren und dabei Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten einsetzen.

In Ludwigshafen wird vieles angeboten, was Sie bei Ihrem Bestreben nach aktiver und kreativer Lebensgestaltung unterstützt.

Titelbild des Programmheftes von LU kompakt.

Seniorenzentren/Seniorentreffs/ Begegnungsstätten

Seniorenzentren, Seniorentreffs und Begegnungsstätten bieten Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft und Geselligkeit zu erleben. Sie bieten einen offenen Cafeteria-ähnlichen Bereich zum Verweilen in ansprechender Umgebung und zum zwanglosen Treffen mit Freunden und Bekannten und haben in der Regel an drei bis fünf Tagen in der Woche geöffnet. Daneben bieten sie meist auch Aktivitäten und Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Information, Kultur, Kreativität und Bewegung. Einige dieser Einrichtungen bieten darüber hinaus auch Tätigkeitsfelder an, in denen man sich engagieren und seine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen kann.

LU kompakt – Zentrum für kompetente und aktive Senioren

Benckiserstraße 66, Mitte

LU kompakt ist ein Kommunikations- und Informationszentrum für aktive und bürgerschaftlich engagierte ältere Menschen, in Kooperation mit der GAG und dem Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen am Rhein, gefördert aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, kofinanziert vom Land Rheinland-Pfalz. Viele Menschen engagieren sich für andere. Dabei geht es um Freude am Kontakt mit Menschen, Bereicherung des eigenen Lebens oder um die Weitergabe von Erfahrungen und Wissen. Haben Sie Ideen für Projekte, Kurse oder sonstige Angebote? In LU kompakt können Sie diese in Zusammenarbeit mit der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein konkretisieren und verwirklichen.

Gemeinsam mit aktiven Menschen ab 50 Jahren wird ein vierteljährliches Programm angeboten. Die Teilnahme an den Kursen, Exkursionen und Veranstaltungen ist unkompliziert möglich. Die Programme sind unter anderem beim Bürgerservice im Rathaus-Center, im Stadthaus Nord (1. OG) oder bei LU kompakt selbst erhältlich.

Öffnungszeiten Cafeteria:
montags bis donnerstags 13.30 bis 17.30 Uhr
Bürodienst:
montags bis donnerstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Telefon: 96 36 42 51
Angebote: vierteljährlich gibt es ein Programmheft
Auskunft: Christine Kneesch, Telefon: 504-2716, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 1. OG, Zimmer 108
E-Mail: Christine.Kneesch@ludwigshafen.de
Internet: www.lu-kompakt.de

Café Alternativ – Kulturcafé für Jung und Alt

Rohrlachstraße 76, Hemshof

Das Café Alternativ ist ein Angebot für alle Generationen – ein Ort ungezwungener Begegnung für Jung und Alt, allein oder in Begleitung. In freundlicher, stilvoller und doch lockerer Atmosphäre hält man sich gern auf, man kann sich entspannen, kann genießen. Es entwickeln sich Gespräche, gemeinsame Interessen werden entdeckt. Im Café Alternativ wird ein vielfältiges Kultur-, Bildungs- und Unterhaltungsprogramm angeboten, bei dem jeder einfach dabei sein oder aktiv mitmachen kann.

Eine Veranstaltung im Café Alternativ.

Öffnungszeiten:
dienstags und mittwochs 15 bis 19 Uhr,
donnerstags 15 bis 20 Uhr
Telefon: 5 29 22 54
Angebote: vierteljährlich gibt es ein Programmfaltblatt

Café Klick – Internet für Seniorinnen und Senioren

In LU kompakt, Benckiserstraße 66, Mitte

Der PC und das Internet verändern unseren Alltag. Ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die verfügbaren reichhaltigen Informationen, dazu die Schnelligkeit, machen diese zu zentralen Medien unserer Zeit. Ältere Menschen stehen aber vor einer großen Herausforderung, denn ohne das nötige Wissen und Können bleiben ihnen diese Medien verschlossen. Das Café Klick erleichtert den Einstieg in die Arbeit mit dem PC und dem Internet. Hier können Sie wichtige Erfahrungen

sammeln und somit Ihre Technik- und Medienkompetenz ausweiten. So werden auch Kurse für die Nutzung von Smartphones, Handys und Tablets angeboten.

Anmeldung für Kurse:
montags bis donnerstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, LU kompakt, Telefon: 96 36 42 51
Angebote: vierteljährliches Programm, enthalten im Programmheft von LU kompakt
Auskunft: Kerstin Messemer-Pfeiffer, Telefon: 504-2739, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 1. OG, Zimmer 103
E-Mail: Kerstin.Messemer-Pfeiffer@ludwigshafen.de
Internet: www.cafe-klick-lu.de
Ein ergänzendes Angebot zum Café Klick ist der **BitExpress**. Ergeben sich zu Hause bei der Arbeit mit dem Computer Fragen oder Anwendungsprobleme, können Sie durch qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeitende die nötige Unterstützung bekommen (Aufwandsentschädigung 10 Euro pro Hausbesuch).
Terminreservierung: montags bis donnerstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, LU kompakt, Telefon: 96 36 42 51

Vital-Zentrum – Zentrum für Gesundheit, Bewegung & Selbsthilfe

Raiffeisenstraße 24, Oggersheim
Das Thema „Gesundheit" spielt für alle Altersgruppen eine wichtige Rolle. Gesund sein und gesund bleiben bis ins hohe Alter – das wünschen sich die meisten Menschen. Dafür lässt sich einiges tun. Das Vital-Zentrum will Menschen in ihrem Bestreben nach aktiver und positiver Lebensge-

Kursteilnehmerinnen und Kurteilnehmer von Café Klick.

Rücken-Fitness-Gruppe im Vital-Zentrum.

staltung unterstützen und Ratsuchenden Orientierungshilfe für eine gesunde Lebensführung geben. Gesundheitsfördernde und -erhaltende Angebote wie Vorträge, Information und Beratung durch fachspezifische Dienste sowie Kurse in unterschiedlicher Form (etwa Yoga oder Gymnastik) finden hier statt.
Öffnungszeiten: montags bis freitags 13 bis 18 Uhr
Angebote: vierteljährlich gibt es ein Programmheft
Auskunft: Uli Keinath, Telefon: 504-2699, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 1. OG, Zimmer 106
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de oder
Cafeteria im Vital-Zentrum, Telefon: 504-2737

Seniorentreff „Hemshof Aktiv“
Fabrikstraße 21 (Eingang Schmale Gasse 19),
Telefon: 504-2735
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 13 bis 18 Uhr
Angebote: halbjährlich erscheint ein Programmfaltblatt

Seniorentreff „Mundenheim Aktiv“
Wegelnburgstraße 59, Telefon: 504-2736
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 13 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr (mit Mittagstisch)
Angebote: halbjährlich erscheint ein Programmfaltblatt

Seniorentreff „Komm R(h)ein! Rheingönheim“
Hoher Weg 45, Telefon: 504-2727
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 13.30 bis 17.30 Uhr
Angebote: vierteljährlich erscheint ein Programmfaltblatt

So sieht das Titelbild des Programmfaltblatts von „Hemshof Aktiv“ aus.

Zum Angebot des Seniorentreffs „Mundenheim Aktiv“ zählen regelmäßige Boule-Nachmittage.

So sieht das Titelbild des Programmhefts von „Komm R(h)ein! Rheingönheim“ aus.

Seniorentreff Friesenheim

Luitpoldstraße 99, Telefon: 504-2734
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 13 bis 18 Uhr, freitags 11 bis 16 Uhr (mit Mittagstisch)
Angebote:
Bingo: letzter Freitag im Monat, 14 Uhr
Gymnastik: dienstags 14 bis 15 Uhr und 15.15 bis 16.15 Uhr
Line Dance: montags 17 bis 18 Uhr (10 Euro monatlich)
Spielenachmittag: mittwochs 14 Uhr
Tanztee: erster Sonntag im Monat, 14.30 Uhr

Seniorentreff Oppau

Rosenthalstraße 4, Telefon: 504-2726
Öffnungszeiten:
dienstags, mittwochs und freitags 14 bis 18 Uhr
Angebote:
Basteln: dienstags 14 bis 17 Uhr
Kegeln: mittwochs und freitags 14 bis 17 Uhr
Einmal monatlich wird ein Tagesausflug angeboten

Ausflug der evangelischen Arbeitnehmerschaft (EAN)-Senioren.

Seniorentreff Ruchheim

Schloßstraße 1a (im Gemeinschaftshaus), Telefon: 504-2731
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 13 bis 18 Uhr

Gartenstadt-Café

Königsbacher Straße 14, Telefon: 504-2729
Öffnungszeiten: montags, mittwochs und donnerstags 14 bis 18 Uhr
Gymnastik: montags 14 bis 15 Uhr (Niederfeldschule, Niederfeldstraße 1)

Seniorentreff Maudach

Neustadter Ring 2 (in der Seniorenresidenz Änne Rumetsch), Telefon: 5 29 55 78
Öffnungszeiten: montags und mittwochs 14 bis 18 Uhr
Gymnastik: mittwochs 10.15 bis 11.15 Uhr, Julius-Hetterich-Saal, Grünstadter Straße 2

Weitere Begegnungsstätten

Mehrgenerationenhaus Ludwigshafen

Falkenstraße 17-19, Telefon: 52 04 40
Öffnungszeiten: täglich 9 bis 16 Uhr
Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs zwischen den Generationen, unter anderem Seniorenmittagstisch jeden Mittwoch um 12.30 Uhr (bitte anmelden) und vierzehntägig Treff 60+ von 13.30 bis 16 Uhr
Internet: www.mehrgenerationenhaeuser.de/ludwigshafen

CIAO – Zentrum für Internationale Betreuung und Organisation

Schmale Gasse 19, Telefon: 54 58 92 11, Telefax: 54 56 92 73
E-Mail: ciao85@kabelmail.de, Internet: www.ciao-lu.de
Öffnungszeiten: montags bis samstags ab 14.30 bis 19 Uhr
Konsularischer Service: samstags von 9 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung
Der Verein ist ein Ort der Begegnung; er fördert den Gemeinschaftssinn und die Beziehungen zu Freunden des Vereins. Beratungen im Einzelfall, italienische konsularische Vertretung durch Antonio Priolo (Service: Ausweis-Erstellung und Verlängerung), Zusammenkünfte bei gemeinsamen mediterranen und internationalen Essen, italienische Rommé-Spielrunden, Ausflüge, Vorträge, Grillfeste sowie die Jahresabschlussfeier im großen Saal runden das Programm ab.

Hobbygruppen

Hobbywerkstatt

Die Hobbywerkstatt der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein ermöglicht kreatives Arbeiten mit „handfesten" Materialien. Die Werkstatt befindet sich im Keller des Seniorenzentrums „LU kompakt", Benckiserstraße 66, und bietet an:

Holz: dienstags und donnerstags 9 bis 12 Uhr
Metall: dienstags und freitags 9 bis 12 Uhr
Schnitzen: mittwochs 9 bis 12 Uhr
Auskunft: Telefon: 504-2716 oder 504-2699

Seniorenchor

Sie möchten mit anderen Menschen Ihrer Generation singen? Der Seniorenchor der Stadt Ludwigshafen am Rhein trifft sich jede Woche zur Probe und anschließend zur gemütlichen Kaffeerunde. Er tritt in vielen sozialen Einrichtungen auf.

Probe: donnerstags 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff Friesenheim, Luitpoldstraße 99
Auskunft: Telefon: 504-2687 oder 504-2734

Teilnehmer eines Kurses in der Hobbywerkstatt.

Der Seniorenchor bei einer Probe.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

RH Service Hoch

Hausmeister-Service

Gartenpflege

Winterdienst

Wilhelm-Wendt-Straße 19 · 68199 Mannheim

Telefon 0621 8607407

Rheingaustraße 66 · 65203 Wiesbaden

Theatergruppe

Mit Spaß und Humor wird die Schauspielerei vermittelt. Im Mittelpunkt steht das Erlernen lustiger, kurzer Sketche, die bei unterschiedlichen Anlässen aufgeführt werden. Für die Theatergruppe sind keine Vorkenntnisse oder langjährige Erfahrung erforderlich.
Probe: montags 14.30 bis 16.30 Uhr,
LU kompakt, Benckiserstraße 66
Auskunft: Telefon: 504-2716

Offener Kanal Ludwigshafen/Vorderpfalz

Bürger machen Fernsehen. Trauen Sie sich!
Prinzregentenstraße 48
Auskunft: Telefon: 52 40 63
E-Mail: mail@ok-lu.de
Internet: www.ok-lu.de

Ehrenamt

Durch bürgerschaftliches Engagement wird unsere Gesellschaft zu einem Ort lebendiger Begegnung, der Kultur, der Toleranz und des sozialen Miteinanders. Sich einzumischen und zu engagieren ist Ausdruck individueller Lebensgestaltung und gesellschaftlicher Teilhabe im besten Sinne.

Aktiv und mittendrin – Engagement älterer Menschen

Sich freiwillig zu engagieren und ehrenamtlich tätig zu sein heißt, etwas für sich und andere zu tun. Je nach Neigung und Interesse ist das ehrenamtliche Engagement eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, eigene Kenntnisse und Erfahrungen weiter zu geben, neue Fähigkeiten zu entwickeln und Anerkennung zu erfahren. Wer eine sinnvolle Aufgabe für seine Freizeit sucht, findet Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Ludwigshafen.
Auskunft: Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Christine Kneesch, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 108
Telefon: 504-2716
E-Mail: Christine.Kneesch@ludwigshafen.de

Ehrenamtsbörse VEhRa

Die Ehrenamtsbörse VEhRa ist ein Kommunikations- und Informationszentrum für ehrenamtliche Tätigkeit und ist für alle Bürger Ludwigshafens da. VEhRa berät über die vielfältigen Möglichkeiten eines Ehrenamts, vermittelt die passende Tätigkeit und stellt auf Wunsch den Kontakt zum Anbieter her. Darüber hinaus bietet VEhRa Vereinen und Selbsthilfegruppen Beratung und Unterstützung an.
Auskunft: VEhRa Ehrenamtsbörse, Rathausplatz 20,
Telefon: 5 20 06 31
Sprechzeiten: montags 10 bis 13 Uhr, dienstags bis donnerstags 10 bis 16 Uhr, freitags geschlossen
E-Mail: info@vehra-lu.de

Mentoren-Projekt im Arbeiter-Samariter-Bund

Mentorinnen und Mentoren engagieren sich innerhalb eines festgesetzten Zeitraums bei der Begleitung von Menschen,

die in besonderen Lebensphasen Unterstützung benötigen. Sie sind Berater, Wissensvermittler, Unterstützer, „Türöffner“ und Wegbegleiter.
Auskunft: ASB-Ludwigshafen, Brunhildenstraße 5,
Monika Guhmann, Telefon: 59 19 00, täglich 8 bis 14 Uhr
E-Mail: info@asb-lu.de

Taschengeldbörse – Gewinn für Jung und Alt

Jobanbieterinnen und -anbieter bei der Taschengeldbörse sind Privatpersonen, zum Beispiel ältere Menschen, die einfache, ungefährliche und unregelmäßige Arbeiten zu verrichten haben (beispielsweise Straße kehren, Rasen mähen, Keller aufräumen und Ähnliches) und dabei Unterstützung benötigen. Vermittelt werden Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Das empfohlene Taschengeld beträgt 5 Euro pro Stunde. Die tägliche Arbeitszeit soll zwei Stunden, die wöchentliche zehn Stunden nicht überschreiten. Sowohl Jugendliche als auch Jobanbieterinnen und -anbieter müssen sich bei der Taschengeldbörse anmelden und registrieren lassen.
Auskunft: Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Christine Kneesch, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 108
Telefon: 504-2716
E-Mail: Christine.Kneesch@ludwigshafen.de
Anmeldung: LU kompakt, Benckiserstraße 66,
dienstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
donnerstags 14 bis 16 Uhr
Telefon: 96 36 42 51

BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein

Die BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein ist am 20. Juli 2004 aus dem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern entstanden, die in Ludwigshafen und der Region leben oder arbeiten, um sich für die Zukunft ihrer Stadt einzusetzen. Nach ihrer Satzung fördert und initiiert sie Vorhaben, die geeignet sind, die Lebensqualität der Menschen sowie Bildung und Wissenschaften, Kultur, Jugend und Altenhilfe nachhaltig zu fördern und zu entwickeln. Bürgerschaftliches Engagement ist die Grundlage aller Aktivitäten. Die BürgerStiftung Ludwigshafen führt eigene Projekte durch, die sie selbst konzipiert, realisiert und finanziert. Sie unterstützt aber auch sinnvolle Projekte anderer Institutionen, entwickelt Ideen, fördert Talente und öffnet Perspektiven. Beispiele für Aktivitäten: das jährliche Benefiz-Weihnachtskonzert mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz im Ludwigshafener Pfalzbau, oder das Generationen übergreifende Projekt „Gut vernetzt“, bei dem junge und alte Menschen gemeinsam den Weg ins Internet finden. Beim Projekt „BücherBörse“ veranstaltet die BürgerStiftung Autorenlesungen für Schülerinnen und Schüler, bei „pauken & trompeten“ ermöglicht sie Kindern das Musizieren – unabhängig von ihrem sozialen oder kulturellen Hintergrund.

Auskunft: BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein
c/o LUKOM, Rheinuferstraße 9,
Telefon: 504-4200, Telefax: 6 90 95 49
E-Mail: buergerstiftung@bs-lu.de
Internet: www.bs-lu.de

Sport und Bewegung

Wollen Sie sich sportlich betätigen, lohnt es, die Angebote der Stadt, der Sportvereine und der Arbeitskreise zu prüfen. Viele von ihnen bieten sportliche Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren an. Die Mitgliedsbeiträge sind in der Regel nicht hoch.

Allgemeiner Sportverein 1898 e. V.
Geschäftsstelle: Pfarrer-Krebs-Straße 34
Auskunft: Armin Louis, Telefon: 57 71 79
Senioren- und Wirbelsäulengymnastik

ABC Ludwigshafen e. V.
Geschäftsstelle: Erich-Reimann-Straße 100
Auskunft: Hans Kuhn, Telefon: 55 90 02 97
Rückenschule, Gymnastik, Herzsport, Leichtathletik

Behindertensport-Vereinigung e. V.
Geschäftsstelle: Carl-Bosch-Straße 147
Auskunft: Telefon: 54 59 08 15
Osteoporose- und Wassergymnastik, Aqua-Jogging und Tiefenwassergymnastik, Bewegungstherapie, Herzsport, Prävention und Rehabilitation

Bereich „Sport" der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Auskunft: Sportpädagogin Andrea Spies, Telefon: 504-3317 (Anrufbeantworter)
In Zusammenarbeit mit der VHS Ludwigshafen und verschiedenen Sportvereinen werden folgende Sporttherapieangebote organisiert: „Standfest älter werden" und „Standfest bleiben" zur Sturzprävention, Bewegungstherapie bei Osteoporose, ein ganzheitliches Beckenboden-Training, ein differenziertes Training für die Beckenboden- und Rückenmuskulatur sowie weitere Wirbelsäulenkurse (Rehabilitative Wirbelsäulengymnastik, Wirbelsäulen-Fitness und „Älter werden – Beweglich bleiben" zur Osteoporoseprävention).

Deutscher Alpenverein e. V. (Sektion Ludwigshafen)
Geschäftsstelle: Bleichstraße 19 (Öffnungszeiten: dienstags 15.30 bis 18.30 Uhr)
Auskunft: Telefon: 51 39 54 oder Dr. Rudolf Brüssau (Seniorensprecher), Telefon: 06233 4 19 79
Seniorenwandern, Gymnastik

DJK SG Eintracht e. V.
Geschäftsstelle: Ganghoferstraße 26
Auskunft: Magnus Gierens, Telefon: 57 35 06
Seniorensport, Walking

Eisenbahner Sportverein 1927 e. V.
Geschäftsstelle: Oskar-Vongerichten-Straße 7
Auskunft: Telefon: 56 62 61 (nicht ständig besetzt) oder Birgitta Scheib, Telefon: 51 84 83
Gymnastik, „Fit ab 50" für Frauen & Männer, Gymnastik für Seniorinnen, Walking, Kegeln, Fitness für den Rücken

GTF 1989 e. V. Ludwigshafen-Maudach
Geschäftsstelle: Von-Sturmfeder-Straße 3
Auskunft: Edwin Bauer, Telefon: 55 73 58
Einfache Senioren-Gymnastik in Zusammenarbeit mit der Seniorenförderung, Wirbelsäulen-Gymnastik, beide Kurse mittwochs vormittags im Julius-Hetterich-Saal (ehemals Gemeinschaftshaus Maudach)

Kegeln, Seniorenkegelgruppen
Auskunft: Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Telefon: 504-2739

Kraftsportverein 1890 Oggersheim e. V.
Geschäftsstelle: Niedererdstraße 6
Auskunft: Norbert Beck, Telefon: 67 91 31
Wirbelsäulen-Gymnastik, Ringen, Aikido, Nahkampf

Postsportverein e. V.
Geschäftsstelle: Bayreuther Straße 3
Auskunft: Irmgard Ruf-Schork, Telefon: 06237 6 06 33
Seniorengymnastik, Kegeln

SVF Ludwigshafen 1898/1948 e. V.
Geschäftsstelle: Teichgasse 31
Auskunft: Stefan Bopp, Telefon: 69 85 10
Beckenboden-, Frauen- und Wirbelsäulen-Gymnastik, Seniorensport, Yoga

Turnerbund 1889 Oppau
Auskunft: Ralf Seipelt, Telefon: 65 18 90
Gymnastik, Stuhlgymnastik

Turngemeinde Oggersheim 1180 e. V. TGO
Auskunft: Christina Kraus, Telefon: 67 70 51
Gymnastik (Rücken, Wirbelsäule), Nordic-Walking und Walking-Treffs, Jedermannturnen

Turngesellschaft „Frei Heil“ 1892 e. V.
Auskunft: Sabine Brendel, Telefon: 5 49 37 49 und
Eveline Soika, Telefon: 0174 5 25 24 01
Osteoporose-Vorbeugung, Wirbelsäulen-Gymnastik, Walking

TFC 1861 e. V. Ludwigshafen
Auskunft: TFC-Geschäftsstelle, Telefon: 55 52 97
Seniorensport

Turn- und Sportverein 1898 Oggersheim
Auskunft: Jürgen Daum, Telefon: 06231 9 81 85
Seniorensport, Gesundheitssport

Turnverein 1896 e. V. Ludwigshafen-Maudach
Auskunft: Gabriele und Gerhard Runck, Telefon: 53 12 13
Fit ab 60, Wirbelsäulen-Gymnastik, Osteoporose-Rehabilitation: Walking, Nordic-Walking

Turnverein 1878 Rheingönheim e. V.

Geschäftsstelle: Bürgermeister-Horlacher-Straße 8
Auskunft: Telefon: 9 63 75 80
Wirbelsäulen-Gymnastik, Seniorenturnen, Frauenturnen, Männerturnen

Vital-Zentrum

Zentrum für Gesundheit, Bewegung und Selbsthilfe
Raiffeisenstraße 24
Auskunft: Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Telefon: 504-2699 oder 504-2737
Gymnastik, Rücken-Fitness, Tanzen und Entspannungstechniken (Qi Gong und Yoga)

Sportliche Betätigung bei bestimmten Erkrankungen bieten auch einige Selbsthilfegruppen an. Fragen Sie bei der Selbsthilfegruppe, die Sie benötigen, nach.
Auskunft: KISS Pfalz – Selbsthilfetreff Pfalz e. V., Außenstelle Ludwigshafen, Telefon: 5909-711

Senioren-Schwimmen

Die Seniorenförderung bietet donnerstags von 15.15 bis 16.45 Uhr im Hallenbad Süd (Erich-Reimann-Straße 5, Telefon: 504-2900) unter fachkundiger Anleitung Seniorenschwimmen mit Wassergymnastik an. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 Euro, es gibt auch eine 13er-Karte für 29 Euro.
Auskunft: Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Eva Hettich, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 105, Telefon: 504-2718 (vormittags)

Radfahrschule für Erwachsene

Der ADFC Ludwigshafen e. V. (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) bietet von April bis Oktober in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigshafen und der VHS Ludwigshafen mit Unterstützung der Dr. Manfred Lautenschläger Stiftung Radfahrkurse für Erwachsene an. Vielfältige Übungen zuerst auf dem Tretroller, dann auf niedrigen Fahrrädern ohne Pedale und schließlich mit Pedalen auf normalen Fahrrädern schaffen die Grundlage für sicheres und entspanntes Radfahren.
Auskunft: Hans-Peter Eckert, Telefon: 68 56 40 66 oder Dr. Bernd Preschel, Telefon: 0170 6 87 41 15

Fahrradtouren für Seniorinnen und Senioren

ADFC-Mitglied oder nicht, bei den Radtouren ist jede(r) herzlich willkommen. Die Ausflüge sind in der Regel ganztägig mit einer Mittagsrast (Einkehr oder Selbstverpflegung). Etwas zu essen und zu trinken sollten Sie trotzdem mitnehmen. Bei den Radtouren gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade.

Wassergymnastik im Hallenbad Süd.

Die Termine der einzelnen Radtouren entnehmen Sie bitte dem Tourenheft, das in der Stadtbibliothek, an der Tourist-Info, im Rathaus sowie bei allen Radhändlern ausliegt.
Auskunft Hans-Peter Eckert, Telefon: 68 56 40 66

Erholung und Reisen

Tagesausflüge

Seniorinnen und Senioren des Seniorenzentrums LU kompakt organisieren in Kooperation mit der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein Tagesausflüge mit Bus oder Bahn. Naturverbundenheit spielt genauso eine Rolle wie Städtetouren oder das Besichtigen historischer Bauwerke.
Auskunft: vierteljährliches Programm von LU kompakt oder Bürodienst in LU kompakt, Benckiserstraße 66, montags bis donnerstags 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Telefon: 96 36 42 51
E-Mail: Christine.Kneesch@ludwigshafen.de

Eine Exkursion von LU kompakt führte die Teilnehmenden nach Rüdesheim.

Weiter bieten verschiedene Seniorentreffs monatlich Tagesfahrten in den Odenwald oder in den Pfälzerwald an. Informationen darüber erhalten Sie bei den Leiterinnen des Seniorentreffs (siehe Seite 10/11).

Begleitetes Reisen des DRK

Das DRK bietet eine Reiseform an, die besonders ältere Menschen anspricht und ihnen die Möglichkeit gibt, gut betreut attraktive Reiseziele im Inland zu besuchen.
Auskunft: Manuela Ohlinger, Telefon: 5703-17
E-Mail: Manuela.Ohlinger@kv-vorderpfalz.drk.de

Naherholung für Seniorinnen und Senioren: Urlaub ohne Kofferpacken

Unter dem Motto „Raus aus der Stadt – rein in den Wald" findet die Naherholung während der Sommerferien im Schullandheim Ramsen, im Herzen des Pfälzerwaldes, statt und wird nach Stadtteilen gegliedert. Die Naherholung dauert zwei Wochen und wird von der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein in Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden angeboten. Die Teilnehmenden werden von Montag bis Freitag morgens an einem Treffpunkt nahe ihrer Wohnung mit dem Bus abgeholt und abends wieder dort hingebracht. Vollverpflegung, interessante Tagesprogramme sowie das Übernachten zu Hause machen den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich zugleich.
Kosten: zwischen 90 Euro und 200 Euro je nach Einkommen Für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt kostenfrei. Zur Berechnung des Kostenbeitrages bringen Sie bitte Ihren aktuellen Rentenbescheid sowie einen Nachweis über die Höhe der aktuellen Mietkosten mit.

Anmeldebeginn: dienstags nach Ostern
Auskunft: Kerstin Messemer-Pfeiffer, Telefon: 504-2739,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 1. OG, Zimmer 103
E-Mail: Kerstin.Messemer-Pfeiffer@ludwigshafen.de

Naturerlebnis Wildpark

Beim Wildpark Rheingönheim erwartet die Besucherinnen und Besucher ein erholsames und zugleich lehrreiches Naturerlebnis, bei dem sie die seltene Gelegenheit haben, freilaufenden und einheimischen Wildtieren zu begegnen. Einen besonderen Programmpunkt stellt dabei die öffentliche Fütterung von Luchs und Wildkatze dar.
Für besonders Interessierte werden Führungen zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel der Honigbiene angeboten. Speziell den älteren Besucherinnen und Besuchern werden auch Kurzexkursionen von höchstens anderthalb Stunden Dauer zur Geschichte des Wildparks und dem typischen Verhalten der Tierarten vor Ort sowie Tagesausflüge von etwa sechs Stunden Dauer angeboten, die eine Wildpark-Führung, einen Vortrag, auf Wunsch ein Kreativangebot, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen im Haus der Naturpädagogik beinhalten.
Das gesamte Parkgelände ist barrierefrei. Die Wege sind befestigt, sodass die Benutzung von Rollstühlen und Rollatoren kein Problem darstellt.
Auskunft: Wildpark Ludwigshafen-Rheingönheim,
Telefon: 504-3380
E-Mail: wildpark@ludwigshafen.de
Internet: www.wbl-ludwigshafen.de/wildpark

Seniorenreisen

Die Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein organisiert Reisen für Seniorinnen und Senioren, zugeschnitten auf die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen und mit ständiger Reisebegleitung vor Ort.
In einer Gruppe gleich- oder ähnlichaltriger Menschen können Erfahrungen geteilt und das Erlebte intensiver genossen werden. Dennoch ist es möglich, auch ganz individuell physischer und psychischer Entspannung entgegen zu sehen. Das jeweils professionell ausgearbeitete Reiseprogramm versteht sich als Angebot.

Auskunft: Christine Kneesch, Telefon: 504-2716, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 1. OG, Zimmer 108
E-Mail: Christine.Kneesch@ludwigshafen.de

Bildungsangebote

Viele ältere Menschen entdecken im Alter das Lernen neu. Endlich Zeit zu haben für das, was man immer schon tun wollte: philosophieren, fremde Kulturen und Sprachen studieren, ein Instrument lernen, die kreativen Fähigkeiten entdecken und trainieren, wie man mit Computern und neuen Medien umgeht. In Ludwigshafen gibt es ein sehr vielfältiges und variantenreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Interessierte.

Volkshochschule der Stadt Ludwigshafen am Rhein (VHS)

Im Bürgerhof (zwischen Bismarck- und Ludwigstraße)
Information: Telefon: 504-2632
Anmeldung: Telefon: 504-2238
Internet: www.vhs-lu.de
Die Volkshochschule ist das kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt Ludwigshafen mit über 100-jähriger Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Sie ermöglicht und fördert das lebenslange Lernen für alle Bürgerinnen und Bürger, für Menschen aller Generationen.
Zweimal jährlich wird ein zeitgemäßes und ansprechendes Semesterprogramm aufgelegt.
Seniorenbildung heißt: Lernen mit Spaß; angepasste Lernschritte; anregender Austausch mit Gleichgesinnten neue He-

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer der Volkshochschule.

rausforderungen und Perspektiven sowie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu nutzen.
Schwerpunkte im Seniorenprogramm sind unter anderem:

- Bewegung und Entspannung wie Seniorentanz, Gymnastik oder Yoga
- Sprachen wie Latein, Französisch und Englisch
- Computer und Internet
- Kultur und Wissenschaft wie Literatur- und Philosophiekurse
- Kochkurse

Die Volkshochschule wurde bereits zum dritten Mal in Folge für weitere vier Jahre bis 2017 mit dem LQW-Testat ausgezeichnet. LQW steht für „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung", das bedeutet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Kundenorientierte Information und Beratung
- Kunden- und bedarfsorientierte Angebote
- Qualifizierte Lehrende und kompetentes Personal
- Ständige Qualitätskontrolle der Lernorte und Ausstattung

Die Semester der VHS beginnen jeweils Januar/Februar und August/September. Das Programmheft ist in der Regel etwa 14 Tage vorher erhältlich.

Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Straße 229
Telefon: 5 99 90, Telefax: 51 72 25
E-Mail: info@hph.kirche.org
Internet: www.heinrich-pesch-haus.de
Das Heinrich Pesch Haus gibt zweimal jährlich ein Programm mit Kursen und Vorträgen zu religiösen und allgemeinbildenden Themen heraus.

LU kompakt

Benckiserstraße 66
Information und Anmeldung: montags bis donnerstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Telefon: 96 36 42 51 oder 504-2716
E-Mail: LUkompakt@ludwigshafen.de
Internet: www.lu-kompakt.de
Wechselnde Kurse und Aktivitäten, siehe vierteljährliches Programmheft, erhältlich unter anderem beim Bürgerservice im Rathaus, im Stadthaus Nord, 1. OG und bei LU kompakt selbst.

Café Klick

In LU kompakt, Benckiserstraße 66
Angebot: siehe vierteljährliches Programm von LU kompakt
Information und Anmeldung: Telefon: 96 36 42 51 (montags bis

donnerstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr) oder 504-2739
Café Klick ist ein sich wachsender Beliebtheit erfreuendes Internetcafé für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der Medienkompetenz. Sowohl Computerneulinge als auch schon mit dem Medium erfahrene Seniorinnen und Senioren finden hier den richtigen Kurs. Kursbeispiele: Internet-Schnupperkurse, Einsteigerkurse für PC-Neulinge, Bildbearbeitung, Mails senden und empfangen.

Senioren der evangelischen Arbeitnehmerschaft (EAN) und evangelische Männerarbeit

Die Senioren der evangelischen Arbeitnehmerschaft Ludwigshafen (EAN) und die evangelische Männerarbeit sind aus der evangelischen Arbeitnehmerschaft hervorgegangen. Durch Vorträge von bekannten Persönlichkeiten zu aktuellen Themen versuchen die Senioren ihren Horizont zu erweitern. Selbstverständlich sind auch Frauen willkommen.
Treff EAN-Senioren: jeden dritten Dienstag im Monat, 15 Uhr, im Gemeindesaal der Lukaskirche, Eingang Silcherstraße (Stadtteil Süd)
Auskunft: Heinz-Dieter Philippi, Saarlandstraße 40, Telefon: 57 43 97
Treff Männerarbeit: in der Unterkirche der Erlöserkirche (Gartenstadt)
Auskunft: Evangelische Kirche (Erlöserkirche), Pfarrer Christoph Knack, Telefon: 55 32 22

Verband Frau und Kultur (Gruppe Ludwigshafen/Mannheim)

Die Gruppe Ludwigshafen/Mannheim gehört dem traditionsreichen Frauenverband an, der 1896 in Berlin gegründet wurde. Der Verein ist gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Jeden Donnerstag findet in der Volkshochschule Ludwigshafen ein Vortrag über die verschiedensten Interessensgebiete statt. Nichtmitglieder können gegen eine Gebühr von 4 Euro an den Vorträgen teilnehmen. Frauen werden Entfaltungsmöglichkeiten geboten und Sachkompetenz vermittelt. Man trifft sich im Museums-, Literatur-, Theatergesprächs-, Wanderkreis und Kreativen Gestalten oder beim Sonntagstreff. Jährlich werden eine Studienreise und ein- oder mehrtägige Exkursionen angeboten.
Auskunft: Vorsitzende Margareta Görlinger, Telefon: 55 44 85
Internet: www.frau-und-kultur-luma.de

Seniorenstudium

Das **Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität Mannheim** steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen, gleich welcher Schulabschluss erworben wurde. Ein akademischer Abschluss ist jedoch nicht möglich. Die rund 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Semester sind überwiegend Seniorinnen und Senioren, die gemeinsam mit den jüngeren Studierenden die Lehrveranstaltungen besuchen. Allerdings stehen nicht alle Lehrveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren offen. Es gibt jedoch einige Zusatzangebote, die sich speziell an Seniorenstudierende richten.
Ein Programmheft ist in jedem Semester bei der Buchhandlung Bender in Mannheim, O 4, 2 erhältlich. Darin enthalten ist ein Anmeldebogen.
Auskunft: Telefon: 1 81 11 66
E-Mail: senioren@uni-mannheim.de
Internet: www.uni-mannheim.de/senioren

THEATER IM PFALZBAU

Das Theater im Pfalzbau zeichnet sich durch häufig wechselnde Programmpunkte aus, die ein breites Spektrum aus den Bereichen Schauspiel, Oper und Tanz zeigen – vielseitig, abwechslungsreich und auf hohem künstlerischen Niveau. Jährlich im Herbst finden die Ludwigshafener Festspiele statt. Mit den X. Festspielen verabschiedet sich Intendant Hansgünther Heyme mit „Gilgamesch", einem groß angelegten Projekt mit siebzig Laiendarstellern, von Ludwigshafen.

Sein künstlerisches Profil erlangte das Haus durch aufsehenerregende Eigenproduktionen, allen voran die Inszenierung von Richard Wagners „Ring des Nibelungen". Mit seiner Vielfalt spiegelt es die Tendenzen des deutschen und internationalen Theaterlebens wider und setzt besondere Akzente.

Das gesamte Programm kann unter **www.theater-im-pfalzbau.de** eingesehen werden.

Theater im Pfalzbau
Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen

Theaterkasse:
Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr
und 16:30 – 19:00 Uhr
Samstag: 11:00 – 13.00 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Reservierungen:
Tel. 0621 / 504-2558
Fax 0621 / 504-2526
E-Mail: pfalzbau.theaterkasse@ludwigshafen.de

Für Senioren bietet das Theater im Pfalzbau alljährlich zwei stark verbilligte Theaterabonnements (zweimal drei Vorstellungen) an.

Die Vorstellungen finden jeweils um 14:30 Uhr statt.

Auskunft erteilt Frau Ingrid Frey, Telefon 504-2553.

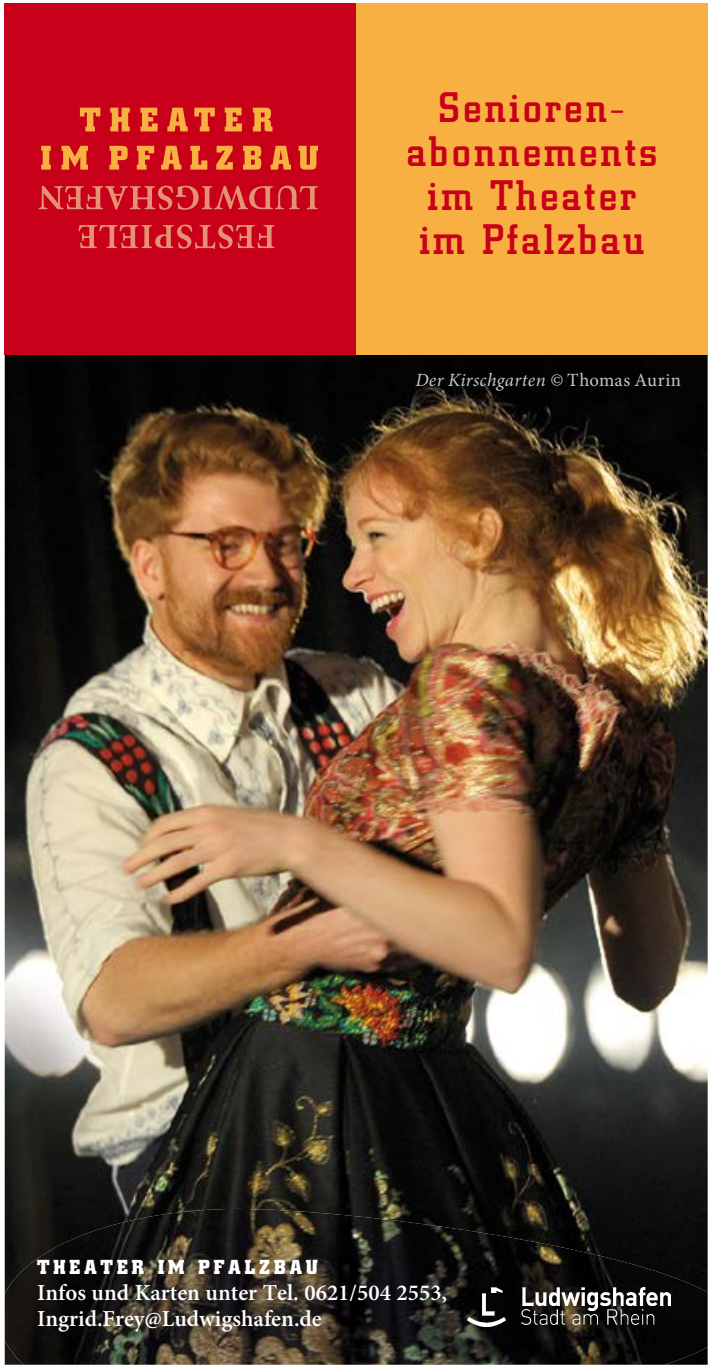
Theater, Konzerte

Theaterabonnement für Seniorinnen und Senioren

Das Theater im Pfalzbau bietet jährlich zwei stark verbilligte Theaterabonnements (zweimal drei Vorstellungen) an.
Die Vorstellungen finden jeweils um 14.30 Uhr statt.
Auskunft: Theater im Pfalzbau, Telefon: 504-2553

BASF-Chorkonzert für Seniorinnen und Senioren

Die Chöre des BASF-Gesangvereins geben jedes Jahr im Herbst in Zusammenarbeit mit der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein ein Gala-Konzert für Seniorinnen und Senioren. Meistens findet es im November statt, Eintrittskarten gibt es ab Anfang September.
Auskunft: Telefon: 504-2739



Bibliotheken

Stadtbibliothek

Bismarckstraße 44-48, Telefon: 504-2601
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags 10 bis 15 Uhr
Die Stadtbibliothek hält ein umfangreiches Angebot an Literatur und Medien für Bildung, Information, Orientierung und Freizeitgestaltung bereit.

In der Erwachsenen-Abteilung finden sich unter anderem Romane und Erzählungen (auch in Großdruck), Texte zum Vorlesen und zur Aktivierung, fremdsprachige Literatur, Sachbücher, Zeitungen und Zeitschriften. Über www.metropolbib.de können Sie bequem von zuhause aus elektronische Bücher, Zeitungen und Zeitschriften herunterladen. Die erforderlichen E-Book-Reader können bei Bedarf in der Abteilung Musik und Medien entliehen werden. Ihre Benutzung wird in regelmäßigen Einführungsabenden erläutert. Der große Vorteil bei den E-Books ist die Möglichkeit, die Schriftgröße nach Bedarf einzustellen. Unter dem Motto „Zum Spielen ist man nie zu alt" bietet die Erwachsenen-Abteilung Spiele für die ältere Generation an. Neben Klassikern wie Dame, Mühle, Mensch-ärgere-dich-nicht, Schach und Scrabble in größerer, greif- und lesefreundlicher Ausführung, gibt es auch Spiele, die zum Erinnern und Erzählen animieren wie „Vertellekes" oder „Memory Zeitreise". Medienverzeichnisse unter dem Titel „Leben(s)erfahren!", „Demenz" oder „Zum Spielen ist man nie zu alt" erleichtern die Auswahl. Sie sind auch über die Internetseite der Stadtbibliothek abrufbar:
www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtbibliothek

In der Abteilung **Musik und Medien** (Eingang rechts in der Durchfahrt zum Hof, Aufzug vorhanden) können Musik-CDs, Noten und Musikliteratur, Hörbücher und DVDs entliehen werden. Außerdem sind Internet-Anschlüsse vorhanden, die von angemeldeten Benutzerinnen und Benutzern kostenlos genutzt werden können. Gern erhalten Sie auf Wunsch eine Anleitung zur Nutzung des Internets und aller anderen Angebote.

Der Weg in die Innenstadt ist Ihnen zu mühsam? Vielleicht gibt es in Ihrer Nähe eine **Zweigstelle der Stadtbibliothek**.
Die Öffnungszeiten erfahren Sie telefonisch.
Edigheim, Bgm.-Fries-Straße 14, Telefon: 504-2590
Friesenheim, Spatenstraße 15, Telefon: 504-2589
Gartenstadt, Königsbacher Straße 14, Telefon: 504-2588
Mundenheim, Saarlandstraße 1, Telefon: 57 21 29
Oggersheim, Schillerstraße 6, Telefon: 6 71 74 21
Oppau, Edigheimer Straße 34, Telefon: 504-2585
Rheingönheim, Hilgundstraße 20, Telefon: 5 49 49 87
Ruchheim, Fußgönheimer Straße 13 (im Paul-Münch-Haus), Telefon: 06237 59 03 68

Museen

Wilhelm Hack Museum

Berliner Straße 23, Telefon: 504-3045 oder 504-3411
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 11 bis 18 Uhr, donnerstags 11 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 10 bis 18 Uhr
Zu sehen sind herausragende Werke der Klassischen Moderne sowie Kunst des Mittelalters. Vier Sonderausstellungen im Jahr widmen sich Positionen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Weiteres Angebot: Führungen und Workshops zu den jeweils aktuellen Ausstellungen (auch über Mittag), Sonderveranstaltungen wie Vorträge und Konzerte. Informationen unter: www.wilhelmhack.museum.de

Stadtmuseum Ludwigshafen

Rathaus-Center, Rathausplatz, Telefon: 504-2574 (erreichbar während der Öffnungszeiten)
E-Mail: stadtmuseum@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtmuseum
Öffnungszeiten: donnerstags, freitags und samstags 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei; barrierefrei
Das Stadtmuseum beinhaltet Exponate und Dokumente von der Entwicklung der militärischen Rheinschanze im frühen 17. Jahrhundert zur Stadt Ludwigshafen seit ihrer Gründung Mitte des 19. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart. Mehrmals im Jahr wird die stadtgeschichtliche Dauerausstellung durch Sonderausstellungen zu unterschiedlichen lokalen oder regionalen Themen ergänzt.

Schillerhaus

Schillerstraße 6, Telefon: 504-2572
Öffnungszeiten: freitags 15 bis 20 Uhr, samstags 10 bis 12 Uhr, dienstags 15 bis 18 Uhr, nur nach Vereinbarung, Eintritt frei
Das Schillerhaus bietet eine Sammlung vieler Werke des Dichters: Friedrich Schiller lebte in dem Haus in Oggersheim im Herbst 1782 inkognito mit seinem Freund Andreas Streicher auf der Flucht vor dem württembergischen Despoten Carl Eugen.

Karl-Otto-Braun-Museum

Edigheimer Straße 26, Telefon: 504-2573
Öffnungszeiten: sonntags 10 bis 13 Uhr, 14 bis 17 Uhr
In diesem Museum finden Sie Sammlungsgegenstände über die Heimatgeschichte Oppaus, vor allem Möbel, bäuerliches Gerät sowie vor- und frühgeschichtliche Funde aus dem Ludwigshafener Norden.
Internet: www.oppau-museum.de

Ernst-Bloch-Zentrum

Walzmühlstraße 63, Telefon: 504-3041
E-Mail: info@bloch.de
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 14 bis 17 Uhr, donnerstags 14 bis 20 Uhr
Die Einrichtung präsentiert das Ernst-Bloch-Archiv sowie eine Ausstellung zum Leben und Werk des 1885 in Ludwigshafen geborenen Philosophen. Zum Kulturprogramm gehören unter anderem Lesungen, Diskussionen und Sonderausstellungen.

Seniorenreise 2013 nach Büsum.

Mitbestimmung

Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen

Seniorenfreundlicher Service®

Der Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e. V. gründete sich im Oktober 1995. Dem Verein gehören die Seniorenorganisationen aus Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Parteien und Gewerkschaften an sowie Vereine mit aktiver Seniorenarbeit und Hausbeiräte. Der Verein arbeitet an Lösungen seniorenspezifischer Fragen und vertritt die Interessen der rund 42.000 älteren Bürgerinnen und Bürger Ludwigshafens gegenüber der Öffentlichkeit, der Stadtverwaltung, den Institutionen und Verbänden der Stadt Ludwigshafen. Der Seniorenrat arbeitet ehrenamtlich, parteipolitisch neutral und konfessionell unabhängig. Er erhält die Unterstützung der Stadt und ist Mitglied in der Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz. Zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben bildete er Projektgruppen, die sich folgenden Themen widmen:

- Öffentlicher Personen-Nahverkehr
- Sicherheit für Senioren
- Migrantinnen und Migranten
- Seniorenfreundlicher Service
- Betreuung und Unterstützung von Hausbeiräten in Seniorenwohnhäusern und Bewohnervertretungen in Pflegeheimen
- Beratung zu neuen Wohnformen
- Mitarbeit im Behindertenbeirat

Der Seniorenrat nimmt an Messen teil und initiiert, zusammen mit der Seniorenförderung, Informationsveranstaltungen, die sich an ältere Menschen und ihre Probleme wenden.

Im Fahrgastforum, dessen Mitglied der Seniorenrat ist, werden gemeinsam Probleme des öffentlichen Personennahverkehrs angepackt und nach Lösungen gesucht.

In den Jahren 2012/2013 entstand am Rheinufer-Süd ein Bewegungs-Parcours, dessen Initiator der Seniorenrat ist. Die dort installierten Fitness-Geräte werden von Jung und Alt in großem Umfang frequentiert. Auf diese Weise ist inzwischen ein „Mehrgenerationenplatz“ entstanden, auf dem auch die verschiedenen Kulturen zusammen finden.

Durch den „Seniorenfreundlichen Service“ konnte der Seniorenrat bereits über 184 Geschäfte und Praxen auf ihre Seniorenfreundlichkeit überprüfen und zertifizieren.

Seit 2013 befasst sich ein weiteres Projekt des Seniorenrates mit der Beratung zu neuen Wohnformen, die insbesondere für Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit geeignet sind.
Im Büro des Seniorenrates finden Ratsuchende zu seniorenrelevanten Fragen Auskunft. Es können dort auch Patientenverfügungen, selbstverständlich mit Beratung, erworben werden. Seit 2014 bietet der Seniorenrat auch Sprechstunden für spanisch und türkisch sprechende Einwohnerinnen und Einwohner an.

Gerne werden auch Anregungen, Vorschläge und Hinweise aufgegriffen, um das Leben der Seniorinnen und Senioren in Ludwigshafen noch besser gestalten zu können.

Geschäftsstelle des Seniorenrates:
Bismarckstraße 29, 4. OG, Telefon: 504-2543
geöffnet: montags bis freitags 9 bis 12 Uhr
E-Mail: info@seniorenrat-ludwigshafen.de
Internet: www-seniorenrat-ludwigshafen.de

Kontaktstelle des Seniorenrates bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen:
Fachstelle Planung Altenhilfe/Altenpflege, Patrick Hartmann,
Telefon: 504-3892, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),
1. OG, Zimmer 112
E-Mail: Patrick.Hartmann@ludwigshafen.de

Foto: © George Doyle · thinkstock.com

caritas

Sie suchen für sich selbst oder für einen Angehörigen nach einer Wohnform im Alter, die Geborgenheit und Wohlbefinden vermittelt?
Sie erwarten gute Pflege und Zuwendung?
Wir sind für Sie da.

Unsere Angebote:
- Mittagstisch
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Vollzeitpflege

Caritas-Altenzentrum
St. Josefspflege
Pfarrer-Krebs-Str. 18, 67065 Ludwigshafen
Telefon 0621/5385-0 und -1111
E-Mail:
st.josefspflege.ludwigshafen@caritas-speyer.de
www.st-josefspflege-ludwigshafen.de

Wir pflegen
Menschlichkeit
caritas

Wohnen im Alter

Wer möchte nicht im Alter in vertrauter Umgebung leben? Wer möchte nicht EIGENVERANTWORTLICH, EIGENSTÄNDIG und SELBSTBESTIMMT entscheiden, wie und wo er im Alter wohnen und leben möchte? Wenn die Wohnung sicher, praktisch und bequem auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt ist, lässt sich die Selbstständigkeit länger bewahren.

Deshalb sollte rechtzeitig überprüft werden:
- Entspricht die Wohnung/das Haus in der Größe Ihren (veränderten) Bedürfnissen?
- Ist die Wohnung/das Haus seniorengerecht und/oder behindertengerecht?
- Ist die Wohnung/das Haus auch bei Bewegungseinschränkungen ungehindert bewohnbar?
- Sind die Böden rutschfest, reflexionsfrei, leicht zu reinigen?
- Ist die Beleuchtung ausreichend und entspricht sie den Bedürfnissen älterer Menschen, wie gedimmtes Licht, Fußbodenleuchten und Ähnliches?
- Sind in Bad und WC Haltegriffe, rutschfeste Böden, begehbare Dusche vorhanden?
- Befinden sich Schalter, Türgriffe, Fenstergriffe und Ähnliches in der richtigen Höhe?
- Wie ist die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr?
- Welche Einkaufsmöglichkeiten sind im Wohnumfeld vorhanden?

Dies sind nur einige Gesichtspunkte, nach denen Wohnungen und Häuser überprüft werden sollten.

Selbst wenn bereits gesundheitliche Probleme und Behinderung wohnliche Veränderungen erforderlich machen, muss nicht gleich ein Umzug ins Auge gefasst werden. Auch kleine Anpassungen oder Umbaumaßnahmen können Großes bewirken: die eigene Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung länger erhalten, die Pflege zu Hause überhaupt erst ermöglichen oder eben einen Umzug vermeiden.

Beratungsstellen zur Wohnungsanpassung können dabei einen wichtigen Beitrag zum selbstständigen Wohnen älterer oder behinderter Menschen leisten. Sie informieren über mögliche Maßnahmen, klären über Hilfsmittel und deren Beschaffung auf, beraten zu eventuell vorhandenen Finanzierungshilfen und vermitteln gezielt Kontakte zu Fachstellen.

Rat und Hilfe bieten:

- der **Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e. V.**,
  Bismarckstraße 29
  Sprechstunde des Wohnberaters Gerhard Christoph:
jeden zweiten Donnerstag eines Monats, von 13 bis 16 Uhr,
Terminvereinbarung unter Telefon: 57 82 11.

- die **Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Beratungsstelle für Körperbehinderte**, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Bernhard Linkenbach, Zimmer 110, Telefon: 504-2683
  E-Mail: Bernhard.Linkenbach@ludwigshafen.de

Bestimmte Gegebenheiten der Wohnung können trotz Anpassungsmaßnahmen nicht wesentlich verbessert werden oder der Aufwand ist so groß, dass die persönlichen Kräfte und/oder die finanziellen Mittel nicht ausreichen. Wenn der Verbleib in den bisherigen vier Wänden nicht mehr möglich sein sollte oder aus anderen Gründen nicht mehr sinnvoll zu sein scheint, lohnt es sich, über Wohnalternativen nachzudenken. Individuelle Bedürfnisse und Ansprüche sollten hierbei ebenso berücksichtigt werden wie der Lebensstil und die finanziellen Möglichkeiten, damit man für sich die richtige Wohnung und Wohnform herausfinden kann.

Beratung über vorhandene Wohnformen und Wohnungsangebote:
Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Anlauf- und Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),
Theresa Lee, Zimmer 107, Telefon: 504-2741
E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de
Uli Keinath, Zimmer 106, Telefon: 504-2699
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de

Beratung über neue Wohnformen:
Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e. V.
Gerhard Christoph, Telefon: 57 82 11

compassio mobil

Ambulante Pflege
- Grund- und Behandlungspflege
- Haushalts- und Nachbarschaftshilfe
- Familienpflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Sämtliche soziale Hilfsdienste
- Pflegeberatung
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern aus hauseigener Küche

Stationäre Pflege

Haus Christopherus
Ludwigshafen-Rheingönheim

kostenlose 24h-Hotline
0800 10 600 30

Ambulante und stationäre Pflege aus einer Hand!

ludwigshafen@compassio-mobil.de
www.compassio-mobil.de

NEUE WOHNFORMEN
VERBINDEN GENERATIONEN

GUTE NACHBARSCHAFT WIRD HIER GELEBT!

- Neue Wohnformen: barrierefreie Wohnungen mit altersgerechtem Bad, Gemeinschaftsraum/-küche. Klassische Wohnungen zur Miete und zum Kauf
- Concierge/Netzwerker und professionelle Hilfe (DRK) im Bereich Pflege und Hauswirtschaft
- Lebendiges nachbarschaftliches Netzwerk: Angebote von und für Bewohner zur Freizeitgestaltung und Nachbarschaftshilfe
- Wohnkonzepte, die Generationen verbinden, bieten wir in **Haus Noah** (Lu-Pfingstweide) und der **Kranichstraße** (Lu-Edigheim)

Ihr Ansprechpartner:
Tanja Hahn
0621 60-52104

LUWOGE
Das Wohnungsunternehmen der BASF
www.luwoge.de

Zuhause fühlen...

LUWOGE
BASF Gruppe

Wohnungen für ältere Menschen

In Ludwigshafen gibt es viele Wohnungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen angepasst sind. Hierzu zählen Wohnungen in Seniorenwohnhäusern des „Betreuten Wohnens", in Seniorenwohnanlagen, aber auch Wohnungen in bestimmten Mietshäusern, die für ältere Menschen vorgehalten werden. Beratung bei der Suche nach einer Ihren Bedürfnissen entsprechenden Wohnung finden Sie bei der städtischen Seniorenförderung:
Anlauf- und Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),
Theresa Lee, Zimmer 107, Telefon: 504-2741
E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de oder
Uli Keinath, Zimmer 106, Telefon: 504-2699
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Betreutes Wohnen

„Betreutes Wohnen" ist eine Wohnform, die das selbstständige Wohnen und die eigenständige Haushaltsführung vor dem Hintergrund der Bequemlichkeit und Sicherheit fördert.
„Betreutes Wohnen" bietet
- seniorengerecht ausgestattete Wohnungen,
- Grundservice (zum Beispiel täglicher Abruf, Notrufdienst, Hausmeisterdienste),

- freie Wahlmöglichkeit bei Leistungen von Dritten (zum Beispiel Essen auf Rädern, Wohnungsreinigung, Pflege).

In Ludwigshafen gibt es viele Einrichtungen des „Betreuten Wohnens“. Da sie sich in Ausstattung, Betreuungsleistungen, Kosten und Ähnliches unterscheiden, lohnt es, sich im Vorfeld genau zu informieren.

Betreutes Wohnen in Seniorenwohnhäusern der GAG

(Träger der Betreuung ist die Stadt Ludwigshafen):

Seniorenwohnhaus „Franz Wolf“
Kallstadter Straße 9 (Gartenstadt)
35 Ein- und 34 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „August Wagner“
Luitpoldstraße 99 (Friesenheim)
25 Ein- und 16 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus Hemshof
Fabrikstraße 21 (Nord)
35 Ein- und 23 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Franz Siegel“
Wegelnburgstraße 59 (Mundenheim)
46 Ein- und 22 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Heny Roos“
Benckiserstraße 66 (Mitte)
30 Ein- und 11 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Heinrich Wälker“
Hoher Weg 45-47 (Rheingönheim)
25 Ein- und 13 Zweipersonenwohnungen

Seniorenwohnhaus „Ernst Lorenz“
Keltenstraße 9b (Oggersheim)
37 Ein- und 24 Zweipersonenwohnungen

Beratung und Anmeldung:
Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Anlauf- und Beratungsstelle, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),
Theresa Lee, Zimmer 107, Telefon: 504-2741
E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de oder
Uli Keinath, Zimmer 106, Telefon: 504-2699
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de

Weitere Anbieter von „Betreutem Wohnen“:

„Residenz Ludwigshafen-Süd“
Richard-Dehmel-Straße 2 (Süd)
Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz
Beratung und Anmeldung: DRK Ludwigshafen,
Tobias Ferber, Telefon: 5 87 71 67
E-Mail: Tobias.Ferber@kv-vorderpfalz.drk.de

Seniorenresidenz „An den Seen“
Albert-Haueisen-Ring 16 (Melm)
Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz
Beratung und Anmeldung: DRK Ludwigshafen,
Tobias Ferber, Telefon: 5 87 71 67
E-Mail: Tobias.Ferber@kv-vorderpfalz.drk.de

Betreutes Wohnen am Klinikum
Hohenzollernstraße 56 (Friesenheim)
Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz
Beratung und Anmeldung: Immobilienservice Nordhoff
Karin Nordhoff-Graus, Telefon: 43 71 11 39
E-Mail: info@immobilienservice-nordhoff.de

„Rheinpark-Residenz“
Lagerhausstraße 19 (Süd)
Betreuungsträger: Pflegedienst Vivit
Beratung und Anmeldung: Harald Groß,
Telefon: 63 71 37 30 oder 0160 6 27 68 81

PAMINA – betreut leben
Weinbietstraße 34, 36, 38 (Mundenheim)
Betreuungsträger: Ökumenische Sozialstation Südwest
Beratung und Anmeldung: Konzok Wohnen + Leben GmbH & Co. KG, Telefon: 07225 9 79 00

PAMINA – betreut leben
Rheinallee 22 (Süd)
Betreuungsträger: Ökumenische Sozialstation Südwest
Beratung und Anmeldung: Konzok Wohnen + Leben GmbH & Co. KG, Telefon: 07225 9 79 00

Betreutes Wohnen „Haus Noah“
Londoner Ring 2 (Pfingstweide)
Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz
Beratung und Anmeldung: LUWOGE, Tanja Hahn,
Telefon: 6 05 21 04
E-Mail: Tanja.Hahn@luwoge.com

Betreutes Wohnen „Kranichstraße“
Kranichstraße 11 (Edigheim)
Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz
Beratung und Anmeldung: LUWOGE, Tanja Hahn,
Telefon: 6 05 21 04
E-Mail: Tanja.Hahn@luwoge.com

Betreutes Wohnen Pro Vita Seniorenpflegeheim „Paulinenhof“
Ludwig-Wolker-Straße 1 (Oppau)
Beratung und Anmeldung: Pro Vita Seniorenpflegeheim „Paulinenhof“, Telefon: 63 59 21 00
E-Mail: T.Fritsche@pro-vita.de

Betreutes Wohnen in Mundenheim
Pfarrer-Krebs-Straße 9 (Mundenheim)
Betreuungsträger: Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege
Beratung und Anmeldung: Erich Burgert, Telefon: 5 38 50
E-Mail: Erich.Burgert@caritas-speyer.de

pro seniore

Pro Seniore Residenz Brühl
Mannheimer Landstraße 23 · 68782 Brühl · Telefon 06202 858-09
Pro Seniore Residenz Mannheim
Carl-Benz-Straße 10 · 68167 Mannheim · Telefon 0621 3371-0
Pro Seniore Residenz Frankenthaler Sonne
Mahlastraße 14 · 67227 Frankenthal · Telefon 06233 348-09
Pro Seniore Residenz Mutterstadt
Oggersheimer Straße 38 · 67112 Mutterstadt · Telefon 06234 931-09
Pro Seniore Residenz Neuhofen
Speyerer Straße 8 – 10 · 67141 Neuhofen · Telefon 06236 431-000
www.pro-seniore.de

Integriertes Betreutes Wohnen

(Fertigstellung voraussichtlich Anfang 2015)
Albert-Haueisen-Ring 26 (Melm)
Betreuungsträger: Deutsches Rotes Kreuz
Beratung: B & X Beratung und Immobilien
Oliver Brix, Telefon: 43 70 52 66
E-Mail: info@bx-immobilien.de

Senioren-Wohnanlagen

Seniorenwohnanlagen der GAG:

- **Seniorenwohnhaus „Otto Metz“**, Bleichstraße 45 (Süd)
- **Seniorenresidenz „Änne Rumetsch“**, Neustadter Ring 2 (Maudach)
- **Seniorenwohnpark „Horst Schork“**, Horst-Schork-Straße 92 (Oppau)
- **Seniorenwohnanlage** Friedrichstraße 83 (Oppau)
- **Seniorenwohnanlage** Weidenstraße 1 (Edigheim)
- **Seniorenwohnanlage** Tiroler Straße 144/146 (Gartenstadt)

Beratung und Anmeldung: Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord)
Theresa Lee, Zimmer 107, Telefon: 504-2741
E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de oder
Uli Keinath, Zimmer 106, Telefon: 504-2699
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de

Seniorenwohnanlage der Diözese Speyer

Bexbacher Straße 32 (Friesenheim)
106 Ein- und Zweizimmer Appartements (unmöbliert) zur Miete, etwa 40 bis 60 Quadratmeter
Beratung und Anmeldung: Gemeinnütziges Siedlungswerk Speyer GmbH, Obere Langgasse 18, 67346 Speyer
Lara Isabeau Gödecke, Telefon: 06232 60 09 16
Internet: www.gsw-speyer.de

Alternative Wohnformen

Mehrgenerationenwohnhaus

Rohrlachstraße 76 (Nord)
In diesem Haus sind Wohnungen für jüngere und ältere Menschen sowie für Alleinstehende, Paare und Familien vorgesehen, so dass Menschen verschiedener Altersgruppen gemeinsam unter einem Dach leben und nachbarschaftliche Beziehungen pflegen können.
Träger: GAG, Wittelsbachstraße 32
Beratung und Anmeldung: Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),
Theresa Lee, Zimmer 107, Telefon: 504-2741
E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de oder
Uli Keinath, Telefon 106, Telefon: 504-2699
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de

Haus der „Grauen Panther“

Hartmannstraße 52a (Nord)
In diesem Haus sind seniorengerechte und behindertenfreundliche Wohnungen vorhanden. Die Bewohnerinnen und Bewohner dort unterstützen sich gegenseitig und sorgen selbst für Kontakte und gemeinsame Aktivitäten.
Träger: GAG, Wittelsbachstraße 32
Beratung und Anmeldung: Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen,
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord),
Theresa Lee, Zimmer 107, Telefon: 504-2741
E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de oder
Uli Keinath, Zimmer 106, Telefon: 504-2699
E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de

Haus „Noah“ – Gemeinschaftliches Wohnen

Londoner Ring 2 (Pfingstweide)
Beratung und Anmeldung: LUWOGE, Brunckstraße 49,
Tanja Hahn, Telefon: 6 05 21 04
E-Mail: Tanja.Hahn@luwoge.com

„Kranichstraße“ – Gemeinschaftliches Wohnen

Kranichstraße 11 (Edigheim)
Beratung und Anmeldung: LUWOGE, Brunckstraße 49,
Tanja Hahn, Telefon: 6 05 21 04
E-Mail: Tanja.Hahn@luwoge.com

Initiative „Wohlfühlen im Mosch-Hochhaus“

Otto-Stabel-Straße 2 (Mitte)
Kontakt über: Marlis Jonas, Telefon: 6 29 95 85
E-Mail: post@marlis-jonas.de

Wohnen mit der Servicestation

Bertolt-Brecht-Straße 10-16 (Oggersheim)
Für schwerbehinderte oder pflegebedürftige Menschen, die umfangreiche Betreuung und Pflege benötigen und dennoch selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben wollen, ist Wohnen mit der Servicestation in der Bertolt-Brecht-Straße in Ludwigshafen-Oggersheim eine Alternative. Die Servicestation ist eine Kooperationseinrichtung des Ambulanten Pflegedienstes der Stadt Ludwigshafen am Rhein und der Interessengemeinschaft Behinderte und ihre Freunde (IBF). Sie ist auf die ganzheitliche Versorgung und Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Menschen mit Behinderung spezialisiert, ist zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen und leistet Hilfe aus einer Hand (Hauswirtschaft, Pflege und Unterstützung bei Alltags- und Freizeitgestaltung). In enger Absprache mit der GAG, der IBF und der städtischen Beratungsstelle für Körperbehinderte vermittelt die Servicestation behindertengerechte Wohnungen in der Bertolt-Brecht-Straße und hilft bei Bedarf, „Mini-Wohngemeinschaften“ zu gründen, die sie umfassend versorgt und betreut. Auch bietet die Servicestation Übergangswohnmöglichkeiten an, zum Beispiel nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder im Rahmen der Verhinderungspflege.
Auskunft und Beratung: Barbara Barteldes (Pflegedienstleitung), Bertolt-Brecht-Straße 14,Telefon und Telefax: 67 63 38
E-Mail: Barbara.Barteldes@ludwigshafen.de

Als diakonische Einrichtung legen wir besonderen Wert auf kompetente Pflege und liebevolle Betreuung. Wir wollen die Würde des Menschen bis ins hohe Alter wahren. Für die anspruchsvolle Pflege von Menschen mit Demenz sind unsere Mitarbeitenden speziell geschult. Unser Angebot:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützte Tagespflege für Menschen mit Demenz (mit Garten)
- Demenz-Sprechstunde
- Validation nach Naomi Feil
- 16 Appartements für Betreutes Wohnen
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Altenhilfezentrum Hieronymus-Hofer-Haus
Foltzring 12, 67227 Frankenthal
Telefon 0 62 33 / 322 - 0 Fax 0 62 33 / 322 - 440
E-Mail: n.hagemann@lvim-pfalz.de www.lvim-pfalz.de

Senioren-Wohnstifte und Appartements

Wenn Sie ein hohes Maß an Versorgung und Sicherheit wünschen und dennoch im eigenen Appartement leben möchten, dann ist vielleicht ein Seniorenwohnstift für Sie eine geeignete Lösung. Der Preis für Alleinstehende beträgt monatlich mindestens circa 1.000 Euro, je nach Größe und Ausstattung kann ein Appartement in einem Wohnstift bedeutend teurer sein, so dass man über gute finanzielle Hintergründe verfügen muss. Im Preis ist dann in der Regel inbegriffen: Mittagessen, einmal wöchentlich Wohnungsreinigung, Notrufbereitschaft bei Tag und Nacht, Pflege bei Krankheit bis zu vier Wochen, Strom, Heizung, Warm- und Kaltwasser, Hausmeister, Benutzung aller Gemeinschaftseinrichtungen.

Schiller-Wohnstift
Kapellengasse 25 (Oggersheim)
Telefon: 6 88 20
E-Mail: info@schiller-wohnstift.de
96 Appartements

Mundus-Seniorenresidenz GmbH
Pranckhstraße 47 (Süd)
Telefon: 56 20 96
E-Mail: N.Malik@mundus-leben.de
84 Appartements

DSK-Seniorenzentrum
Rohrlachstraße 29 (Hemshof)
Telefon: 52 04 10
E-Mail: hl@dsklu.de
7 Appartements

Beratung und Information

Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige sind immer wieder mit Situationen konfrontiert, die neu und herausfordernd sind und mitunter verunsichern. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich bei Bedarf Rat und Hilfe von Fachleuten holen und sicher sein können, dass diese ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Probleme haben. Guter Rat muss dabei nicht teuer sein. Man muss nur wissen, wo er zu haben ist. In Ludwigshafen bieten zahlreiche Beratungsstellen fachkundige Hilfen für alle Lebenslagen an. Besonders wichtig für ältere Menschen sind:

Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Anlauf- und Beratungsstelle für Senioren und ihre Angehörigen

Die Anlauf- und Beratungsstelle der Seniorenförderung berät zu Fragen von Wohnformen und Wohnungsangeboten im Alter, in allen persönlichen und finanziellen Angelegenheiten, bei Fragen zur Alltagsbewältigung, Heimaufnahme und Betreuung sowie bei Fragen zu Freizeit-, Erholungs- und Bildungsangeboten.

Ansprechpersonen:

Theresa Lee, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 107,
Telefon: 504-2741, E-Mail: Theresa.Lee@ludwigshafen.de
Uli Keinath, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 106,
Telefon: 504-2699, E-Mail: Uli.Keinath@ludwigshafen.de

Pflegestützpunkte

Die Pflegestützpunkte sind ortsnahe Anlaufstellen mit der Aufgabe, hilfe- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige zu beraten und zu unterstützen. Die Pflegestützpunkte helfen bei allen Fragen und Problemen, die das „Älter werden“ und die Hilfe- und Pflegebedürftigkeit mit sich bringen. Die Stellen sind mit erfahrenen Fachkräften besetzt. Die Beratung ist neutral, kostenlos und erfolgt bei Bedarf auch im Rahmen eines Hausbesuchs. Die Pflegestützpunkte informieren über alle ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten, damit der Hilfebedürftige trotz Alter, Krankheit oder Behinderung so lange wie möglich dort leben kann, wo er zu Hause ist. Des Weiteren geben sie Auskunft über teilstationäre und stationäre Einrichtungen und leisten bei Bedarf Unterstützung bei der Heimplatzsuche oder bei der Erledigung von Formalitäten und Anträgen. Sie informieren über Finanzierungsmöglichkeiten, vermitteln Einsätze der Nachbarschaftshilfe und entlastende Angebote speziell für pflegende Angehörige. Die Träger dieser Pflegestützpunkte sind das Sozialministerium Rheinland-Pfalz, die Stadt Ludwigshafen, Kranken- und Pflegekassen in Rheinland-Pfalz (AOK, BARMER GEK, BKK, DAK, HEK, IKK Südwest, KKH-Allianz, Knappschaft, LKK, TK) in Kooperation mit den Sozialstationen CuraBeierlein, ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein e. V. und der Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes.

Die fünf Pflegestützpunkte in Ludwigshafen sind bestimmten Stadtteilen zugeordnet:

Pflegestützpunkt Oppau, Edigheim, Pfingstweide
Edigheimer Straße 45, Oppau
Ansprechpartnerinnen:
Maria Skiendziel, Telefon: 6 57 16 40
E-Mail: Maria.Skiendziel@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Simone Scheer, Telefon: 6 57 16 44
E-Mail: Simone.Scheer@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Telefax: 6 57 16 45

Foto: © Yuri Arcurs · fotolia.com

Pflegestützpunkt Friesenheim, Nord/Hemshof, West
Rohrlachstraße 68, Nord
Ansprechpartnerinnen:
Monika Kunisch, Telefon: 59 29 72 41
E-Mail: Monika.Kunisch@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Simone Scheer, Telefon: 59 14 69 66
E-Mail: Simone.Scheer@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Telefax: 68 56 75 82

Pflegestützpunkt Oggersheim, Ruchheim
Schillerplatz 5, Oggersheim
Ansprechpartnerinnen:
Claudia Müller-Schmitt, Telefon: 54 96 64 81
E-Mail: Claudia.Mueller-Schmitt@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Monika Krnatsch, Telefon: 54 96 64 82
E-Mail: Monika.Krnatsch@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Telefax: 54 96 64 83

Pflegestützpunkt Mitte, Süd
Richard-Dehmel-Straße 2, Süd
Ansprechpartnerinnen:
Ute Drumm-Januszik, Telefon: 58 79 02 76
E-Mail: Uta.Drumm-Januszik@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Andrea Gauglitz, Telefon: 58 79 02 82
E-Mail: Andrea.Gauglitz@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Telefax: 58 79 02 80

Pflegestützpunkt Maudach, Mundenheim, Gartenstadt, Rheingönheim
Weinbietstraße 36, Mundenheim
Ansprechpartnerinnen:
Gabriele Freitag, Telefon: 57 24 01 76
E-Mail: Gabriele.Freitag@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Heidi Kieslich, Telefon: 57 24 04 03
E-Mail: Heidi.Kieslich@pflegestuetzpunkte.rlp.de
Telefax: 57 24 04 70

Beratungs- und Koordinierungsstelle Häusliche Versorgung von Migranten

Jakob-Binder-Straße 13, Nord
Ansprechpartnerin:
Susanne Motallebi, Telefon: 5 40 14 69
E-Mail: migration-beko@curabeierlein.de
Telefax: 5 40 14 70
Die Beratungs- und Koordinierungsstelle mit der Schwerpunktaufgabe „Entwicklung und Stärkung von Netzwerken zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung von Migrantinnen und Migranten im häuslichen Umfeld“ wurde für kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen mit Migrationshintergrund, deren Angehörige und involvierte Dienste eingerichtet. Sie berät und informiert Menschen mit Migrationshintergrund über ambulante, teilstationäre und stationäre Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Sie koordiniert und leitet weiter. Die Beratungs- und Koordinierungsstelle vernetzt involvierte Einrichtungen miteinander und organisiert Fortbildungsveranstaltungen für Pflegefachkräfte.

Sozialpsychiatrischer Dienst im Gesundheitsamt, Rhein-Pfalz-Kreis

Europaplatz 5, 2. OG
Im höheren Alter kann sich ein Mensch durch eine Krankheit (zum Beispiel Demenz oder Depression) so stark psychisch verändern, dass die Angehörigen dringend Hilfe und Beratung benötigen. Der Sozialpsychiatrische Dienst des Rhein-Pfalz-Kreises bietet fachkundige Beratung und Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen, aber auch für Menschen in Gefährdungssituationen und mit (Verdacht auf) Suchterkrankungen an. Neben den Betroffenen können sich auch Angehörige, Freunde und Bekannte an den sozialpsychiatrischen Dienst wenden. Dieser arbeitet vertraulich, kostenfrei und hilft situationsbezogen.
Ansprechpartnerinnen:
Stadtteile Edigheim, Pfingstweide
Margot Jackwerth, Telefon: 5909-558
Stadtteile Mitte, Nord/Hemshof
Christiane Krischke, Telefon: 5909-222
Stadtteile Gartenstadt, Maudach, Mundenheim, Rheingönheim
Isolde Kuhn, Telefon: 5909-225
Stadtteile Friesenheim, Süd
Vera Nickola, Telefon: 5909-212
Stadtteile Oppau, Ruchheim, Oggersheim, West
Elke Werner, Telefon: 5909-261
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung.

Kompetente Betreuung

Soziale Dienste der Krankenhäuser (SD)

Der Soziale Dienst hilft, wenn Sie oder ein Familienmitglied stationär im Krankenhaus sind und Rat und Hilfe benötigen, um krankheitsbedingte Schwierigkeiten zu überwinden. Der soziale Dienst arbeitet interdisziplinär mit Ärzten, Pflegekräften, Physiotherapeuten und vielen anderen Berufsgruppen zusammen und ist Ansprechpartner bei allen Fragen der Rehabilitation und der weiteren ambulanten und stationären Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.

SD Klinikum Ludwigshafen

Telefon: 503-0 oder Nachfrage auf den Stationen
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung

SD St. Marienkrankenhaus

Telefon: 55 01 25 68 (Leitung des Sozialdienstes)
Telefax: 55 01 24 48
E-Mail: sozialdienst@st-marienkrankenhaus.de
Sprechzeiten: montags bis freitags 10 bis 11 Uhr, montags bis freitags 16 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

SD Krankenhaus „Zum Guten Hirten“

Telefon: 6819-0
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

SD BG-Unfallklinik

Telefon: 6810-2324, -2849, -2022, -2023, -2223
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Beratung bei Verbänden und Gesellschaften der freien Wohlfahrtspflege und bei Selbsthilfegruppen

Die Beratungsstellen bei Verbänden der freien Wohlfahrtspflege unterstützen Menschen bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen und helfen, Lösungen für Sorgen und Nöte zu finden. Neben Sozial- und Lebensberatung bieten sie häufig auch Rat und Hilfe in unterschiedlichsten Lebenslagen an, so zum Beispiel bei Sucht, Schulden, Krankheit, Trennung, Migration und Integration.

Arbeiterwohlfahrt Stadtkreisverband Ludwigshafen e. V.
Maxstraße 65 (im Hinterhaus), Telefon: 51 80 15
Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags 10 bis 12 Uhr, montags, dienstags und donnerstags 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Caritas-Zentrum Ludwigshafen
Ludwigstraße 67-69, Telefon: 59 80 20
Sprechzeiten: montags bis freitags 9 bis 11 Uhr, montags, dienstags und donnerstags 14.30 bis 16 Uhr

Haus der Diakonie
Falkenstraße 19, Telefon: 52 04 40
E-Mail: hdd.lu@diakonie-pfalz.de
Internet: www.diakonie-pfalz.de
Sprechzeiten: montags bis freitags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr

Freireligiöser Wohlfahrtsverband
Wörthstraße 6a (Johannes-Ronge-Haus), Telefon: 51 25 82
E-Mail: pfalz@freireligioese.de
Internet: www.freireligioese.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Sozialverband Deutschland, Bezirksverband Rheinpfalz
Mundenheimer Straße 156 (DOMIZIL-Seniorenpflegeheim), Telefon: 54 57 89 53
Sprechzeiten: freitags 8.30 bis 12 Uhr

Sozialverband VdK Rheinland-Pfalz, Kreisverband Ludwigshafen
Bismarck-Zentrum, Bismarckstraße 71, Telefon: 59 13 00, Telefax: 5 91 30 29
E-Mail: kv-ludwigshafen@vdk.de
Sprechzeiten: montags, dienstags und donnerstags 13 bis 16 Uhr, mittwochs 13 bis 18 Uhr, nach vorheriger Terminvereinbarung
Telefonische Beratung: montags bis donnerstags 8 bis 12 Uhr

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Beratung für Tumorkranke und Angehörige
Ludwigstraße 65, Telefon: 57 85 72, Telefax: 57 70 51
E-Mail: ludwigshafen@krebsgesellschaft-rlp.de
Internet: www.krebsgesellschaft-rlp.de
Sprechzeiten: montags bis freitags 9 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung

Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Rheinland-Pfalz
Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.
Mundenheimer Straße 239, Telefon: 56 98 60
E-Mail: alzheimer-rhpf@gmx.de
Internet: www.alzheimer-gesellschaft-rhpf.de

Selbsthilfegruppen

Derzeit sind rund 60 Selbsthilfegruppen aus Ludwigshafen und der Vorderpfalz der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Pfalz (KISS Pfalz) mit Geschäftssitz in Edesheim bekannt. Anliegen der KISS Pfalz ist es, den Bürgerinnen und Bürgern bei der Suche nach Selbsthilfegruppen behilflich zu sein, sie an die richtigen Stellen weiterzuleiten sowie den Erfahrungsaustausch unter den Gruppen zu fördern und bei Gründungsinitiativen zu unterstützen. Auskunft für Betroffene und Angehörige zur Weitervermittlung an die Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Dörrhorststraße 36, Mitte, Telefon 5 90 97 11 (donnerstags 14 bis 17 Uhr).

Weitere Informationen:
KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e. V.
Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe
Speyerer Straße 10, 67483 Edesheim
Telefon: 06323 98 99 24
Telefax: 06323 7 04 07 50
E-Mail: info@kiss-pfalz.de
Internet: www.kiss-pfalz.de

Weitere Beratungsstellen

Rentenberatung

Die Rente als Altersversicherung hat für jede Bürgerin und jeden Bürger große Bedeutung. Zur Rente treten häufig eine Reihe von Fragen auf, die man sich am besten von Fachleuten beantworten lässt. Zuverlässige Auskünfte über Rentenprobleme erhalten Sie direkt bei der
Abteilung Bürgerbüros und Sozialversicherung der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bismarckstraße 29, 4. OG
Telefon: 504-2445, -2447, -2448, -3035
Sprechzeiten: montags bis freitags 8 bis 12 Uhr, donnerstags 14 bis 18 Uhr

Mieterberatung des Mietervereins e. V.

Wredestraße 33 (Ludwigsbau), Telefon: 5 92 96 70
Sprechzeiten: montags bis mittwochs 9 bis 11 Uhr, donnerstags 16 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 11 Uhr nur nach Terminvereinbarung.
Bei Kündigung, Mieterhöhung, Betriebskostenabrechnung oder anderen mit der Wohnung im Zusammenhang stehenden Fragen können Sie sich an den Mieterverein wenden.

Verbraucherberatung

Wredestraße 33 (Ludwigsbau)
Sprechzeiten: montags und mittwochs 10 bis 15 Uhr, donnerstags 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Trotz vieler Informationsmöglichkeiten zum Schutz von Verbraucherinnen und Verbrauchern gibt es Situationen, in denen Sie den Rat von Fachleuten benötigen: etwa bei der Wahl von

Foto: © Werner Heiber · fotolia.com

hochwertigen Gütern, wenn Sie etwas Gekauftes zurückgeben wollen, bei Problemen mit Handwerkern oder der Reparatur von Geräten. Auch zu den Themen „Ernährung" und „Versicherungen" hilft Ihnen die Verbraucherberatung. Sie bietet für ältere und Menschen mit Behinderung außerdem kostenlose Beratung zur Anpassung der Wohnung und des Wohnumfeldes an.
Terminvereinbarung: montags bis donnerstags 9 bis 17 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr über Telefon 51 21 45
E-Mail: vb-lu@vz-rlp.de
Internet: www.verbraucherzentrale-rlp.de

In Trägerschaft der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.:
Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)
– Beratungsstelle Ludwigshafen –
Wredestraße 33 (Ludwigsbau), Telefon: 5 92 96 50
Sprechzeiten: montags und donnerstags 10 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 14 bis 17 Uhr
Telefon für die Beratung auf Türkisch 59 29 65 45
E-Mail: Ludwigshafen@upd-online.de

Kostenlose, unabhängige und vertrauliche Beratung in Gesundheitsfragen, zum Beispiel zu Leistungen der Krankenkassen, gesetzliche Neuregelungen, allgemeine Information über Krankheiten, diagnostische Verfahren und Behandlungsmöglichkeiten, Patientenrechte, Verdacht auf Behandlungsfehler, Ansprechpartnerinnen und -partner im Gesundheitswesen, Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht.

Schuldnerberatung

Stadthaus Nord, Europaplatz 1, Zimmer 33/34
Telefon: 504-2645 oder 504-2659
Bürgerinnen und Bürger, die ihren Zahlungspflichten nicht mehr nachkommen können, erhalten umfassende Beratung und praktische Hilfe zur Lösung ihrer finanziellen Probleme.
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Betreuung nach dem Betreuungsrecht

Wer seine eigenen Angelegenheiten aufgrund des hohen Alters, einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr selbstständig regeln kann, findet Hilfestellung und Vertretung im Rahmen der gesetzlichen Betreuung. Beratung und Information werden durch die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine angeboten. Eine besondere Bedeutung wird auch der Information über vorbeugende Maßnahmen wie **Betreuungsverfügung** und **Vorsorgevollmacht** beigemessen. Durch die **Vorsorgevollmacht** besteht die Möglichkeit, Personen seines Vertrauens in der Form zu bevollmächtigen, dass die gesetzliche

Betreuung nicht notwendig wird. Für detaillierte Informationen stehen Ihnen folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der in Ludwigshafen existierenden Betreuungsvereine zur Verfügung:

Betreuungsbehörde der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 15
Klaus Kühner – Leiter der Betreuungsbehörde
Telefon: 504-2715

Kommunaler Betreuungsverein Ludwigshafen am Rhein e. V.
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 16
Ursula Ratka, Telefon: 504-2695

AWO Betreuungsverein Vorderpfalz e. V.
Maxstraße 65
Michael Batzler, Telefon: 5 29 93 18
Almut Kaiser, Telefon: 5 29 93 19

Foto: © iStockphoto · thinkstock.com

SKFM Betreuungsverein Ludwigshafen e. V.
Rheinallee 22
Martin Schoeneberger, Telefon: 5 91 62 31
E-Mail: ludwigshafen@skfm.de
Internet: www.skfm.de

Lebenshilfe Betreuungsverein Frankenthal/Ludwigshafen e. V.
Rheinhorststraße 38
Sabine Kehl, Telefon: 67123-62
Ute Schweinfurth, Telefon: 67123-63

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes Pfalz
Falkenstraße 19
Ralf Sattler, Telefon: 68 55 62 70

Betreuungsverein der Johanniter-Unfallhilfe
Sternstraße 195
Petra Maier, Telefon: 6 35 26 53

Zentrales Vorsorgeregister
Was nützen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, wenn Sie im Fall des Falles nicht gefunden werden? Der Gesetzgeber stellt mit dem Zentralen Vorsorgeregister ein Registersystem zur Verfügung, damit Ihre Vorsorgeurkunde im Betreuungsfall auch gefunden wird. Die Bundesnotarkammer – Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Berlin – führt das Zentrale Vorsorgeregister im gesetzlichen Auftrag unter der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums der Justiz. Das Register wird aus dem gesamten Bundesgebiet monatlich mehr als 20.000 mal abgefragt. Erfasst werden können durch

das Zentrale Vorsorgeregister Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen – jeweils auch in Verbindung mit einer Patientenverfügung. Mit Hilfe des Registers können solche Vorsorgeurkunden im Betreuungsfall gefunden werden: einfach, schnell, sicher. Gerichte können vor Anordnung einer gesetzlichen Betreuung über einen besonders geschützten Bereich im Internet beziehungsweise über das Justiznetz beim Zentralen Vorsorgeregister anfragen und klären, ob es eine Vorsorgeurkunde gibt. Diese Anfrage bei der Bundesnotarkammer ist zu jeder Zeit und dadurch selbst in Eilfällen noch möglich. Das Gericht kann mit den vorhandenen Informationen die richtige Entscheidung treffen, die dem in der Vorsorgevollmacht beziehungsweise Betreuungsverfügung niedergelegten Willen entspricht. Ein Arzt braucht zum Beispiel die Einwilligung zu einer das Leben gefährdenden Operation und beantragt beim Gericht die Bestellung eines Betreuers oder einer Betreuerin. Ist die Vorsorgevollmacht registriert, kann das Gericht dem Arzt mitteilen, dass eine Vertrauensperson vorhanden ist, an die er sich wenden kann. Auch ohne die Registrierung muss das Gericht zwar ermitteln, ob es Verfügungen gibt. Muss aber die Operation bald durchgeführt werden, kann das Gericht keine umfangreichen Ermittlungen anstellen und muss einen Betreuer bestellen. Nicht die gewünschte Vertrauensperson trifft dann die weitreichende Entscheidung über die medizinische Behandlung, sondern eine vom Gericht bestellte fremde Person. Deshalb ist die Registrierung jeder Vorsorgeurkunde im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer so wichtig: Zur Verwirklichung der Selbstbestimmung. Ganz überwiegend werden Vorsorgeurkunden durch sogenannte Institutionelle Nutzer beim Zentralen Vorsorgeregister zur Eintragung angemeldet, insbesondere von Notarinnen und Notaren, die zuvor eine Vorsorgevollmacht beurkundet haben. In diesem Fall müssen Sie sich selbst um nichts kümmern. Vorsorgeurkunden können aber natürlich auch von Bürgerinnen und Bürgern selbst zur Eintragung übermittelt werden. Das kommt nach den bisherigen Erfahrungen insbesondere vor, wenn die Vorsorgevollmacht nicht notariell beurkundet wird. Auch dann ist eine Registrierung sehr sinnvoll. Sie können diese dann selbst vornehmen.

Informationen:
Telefon: 0800 3 55 05 00 (kostenlos)
E-Mail: info@vorsorgeregister.de
Internet: www.vorsorgeregister.de

Polizeilicher Opferschutz

Bismarckstraße 116, Telefon: 9 63 25 19
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Die Opferberatung der Polizei klärt Sie auf, welche Hilfestellungen es gibt, wenn Sie oder jemand aus Ihrer Familie das Opfer einer Straftat wurden.

Telefonseelsorge (Rhein-Neckar)

Telefon: 0800 1 11 01 11 und 0800 1 11 02 22
Manchmal ist man total verzweifelt – und niemand ist zu erreichen, zum Beispiel nachts oder an Feiertagen, oder man scheut den Weg zu einer Beratungsstelle. Man würde sich am liebsten den Kummer von der Seele reden, aber man hat niemanden, bei dem man sich aussprechen kann. Das geht nicht nur älteren Menschen so, aber gerade sie sind häufig betroffen, weil bei ihnen die Einsamkeit oft eine bedrückende Rolle spielt. Einen Ausweg aus dieser Situation kann die Telefon-

seelsorge bieten. Jeder kann sich zu jeder Zeit an sie wenden, denn die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr besetzt. Die oben genannten Telefonnummern sind übrigens gebührenfrei.

Beratungshilfe

Auskunft und Rat in Rechtsfragen (Rechtsberatung) zu erteilen, ist in erster Linie Aufgabe der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Darüber hinaus kann beim örtlichen Amtsgericht Beratungshilfe, die in Form einer sofortigen Auskunftserteilung, eines Hinweises auf andere Möglichkeiten der Hilfe oder in der Aufnahme eines Antrags für ein gerichtliches Verfahren beantragt werden. Dieser kurze Rat besteht jedoch nicht in einer Verhaltensempfehlung. Telefonisch werden grundsätzlich keine Rechtsauskünfte erteilt, hierzu ist eine persönliche Vorsprache beim Amtsgericht notwendig. Besteht darüber hinaus ein Beratungsbedürfnis durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt, erteilt die Beratungshilfestelle auf Antrag einen Berechtigungsschein, wenn die geforderten Voraussetzungen vorliegen und der Gegenstand der Rechtsberatung und gegebenenfalls der außergerichtlichen Vertretung den Bestimmungen des Beratungshilfegesetzes entspricht. Zur Antragstellung sind Belege über Einkünfte und Verbindlichkeiten mitzubringen. Wird auf den Antrag hin ein Berechtigungsschein erteilt, kann damit eine Rechtsanwältin oder ein Rechtsanwalt eigener Wahl aufgesucht werden, an die oder den ein Betrag von 15 Euro (als Anerkennungsgebühr) zu zahlen ist. Die Beratungshilfe kann beim Amtsgericht Ludwigshafen, Wittelsbachstraße10, persönlich im Informationsbüro in der Zeit täglich von 9 bis 12 Uhr beantragt werden. Antragsvordrucke können auch auf der Internetseite des Amtsgerichts Ludwigshafen unter www.mjv.rlp.de/Gerichte/Ordentliche-Gerichte/Amtsgerichte/Ludwigshafen/Formulare heruntergeladen werden.
Telefonzentrale des Amtsgerichts: 5616-0.
Sprechzeiten: montags bis freitags 9 bis 12 Uhr (Termine werden nicht vergeben).

Anwaltliche Beratungsstelle im Haus des Jugendrechts

Berliner Straße 52
Für Menschen, die sich keine juristische Beratung leisten können, gibt es in Ludwigshafen seit Mitte 2009 eine neue Anlaufstelle. Im Haus des Jugendrechts bietet der örtliche Anwaltsverein mittwochs eine kostenlose Erstberatung an. Das Pilotprojekt mit Beratungsdiensten in vier rheinland-pfälzischen Städten geht auf eine Initiative des Justizministeriums zurück.

Beratung durch Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte jeden Mittwoch zwischen 14 und 16 Uhr.
Einer vorherigen Terminvereinbarung bedarf es nicht.

Prozesskostenhilfe

Die Prozesskostenhilfe soll es jedem ermöglichen, sein Recht vor den Gerichten zu suchen oder zu verteidigen. Wem Prozesskostenhilfe bewilligt wird, muss keine Vorschüsse auf die Prozesskosten zahlen. Dazu gehören die Gerichtskosten und die Anwaltskosten. Die Bewilligung der Prozesskostenhilfe setzt zweierlei voraus:

1) Die Partei kann die Kosten der Prozessführung nach ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht, nur zum Teil oder nur in Raten aufbringen.

2) Die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung muss hinreichende Aussicht auf Erfolg bieten und nicht mutwillig erscheinen.

Den Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe stellt man bei der jeweils zuständigen Abteilung des Amtsgerichts (zum Beispiel Familiengericht, Vollstreckungsgericht, Zivilabteilung) oder durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt.

Testamentsfragen

Sie möchten im Todesfall Ihr Vermögen anders verteilen, als es nach dem Gesetz vorgesehen ist? Dann empfiehlt es sich, ein Testament zu errichten. Für das Testament gelten strenge Formvorschriften. Werden sie nicht beachtet, ist es ungültig. Der gesamte Text des Testaments muss von Ihnen **handschriftlich** verfasst und mit Datum und Unterschrift versehen sein. Es ist nicht möglich (wenn das Testament gültig sein soll), den Text mit der Schreibmaschine zu schreiben oder ihn einer anderen Person zu diktieren. Wenn Sie vermögend sind oder wenn Ihre Vermögenssituation kompliziert ist, ist es wohl sicherer, das Testament bei einem Notar zu errichten.

Zentrales Testamentsregister

Wer ein Testament errichtet hat, möchte auch, dass sein letzter Wille tatsächlich verwirklicht wird – dies gewährleistet das Zentrale Testamentsregister. Das Register wird von der Bundesnotarkammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts im gesetzlichen Auftrag und unter Rechtsaufsicht des Bundesministeriums der Justiz geführt. Es ist für alle erbfolgerelevanten Urkunden konzipiert, die in notarielle oder gerichtliche Verwahrung gelangen. Das Register enthält deren Verwahrdaten und wird in jedem Sterbefall geprüft. Nachlassverfahren können schneller und effizienter durchgeführt werden, weil das zuständige Nachlassgericht vom Zentralen Testamentsregister darüber informiert wird, ob und welche erbfolgerelevante Urkunden zu beachten sind. Zugleich wird die Verwahrstelle einer Urkunde informiert und um Ablieferung an das Nachlassgericht gebeten. Dadurch wird sichergestellt, dass der letzte Wille des Erblassers nach seinem Ableben auch tatsächlich umgesetzt werden kann.

Notarielle Urkunden, zum Beispiel ein notariell beurkundetes Testament, werden von vornherein amtlich verwahrt und damit automatisch vom Zentralen Testamentsregister erfasst. Eine notarielle Urkunde bietet darüber hinaus den Vorteil, dass die Notarin oder der Notar den letzten Willen rechtssicher dokumentiert und eine solche öffentliche Urkunde volle Beweiskraft entfaltet. Zugleich macht ein öffentliches Testament meist den kostenpflichtigen Erbschein überflüssig. Aber auch eigenhändige Testamente können im Zentralen Testamentsregister registriert werden. Dafür müssen sie jedoch in die besondere amtliche Verwahrung beim Nachlassgericht verbracht werden. Nicht registriert werden können Testamente, die zu Hause im Schrank oder anderswo aufbewahrt werden.

Informationen:
Telefon: 0800 3 55 07 00 (kostenlos)
E-Mail: info@testamentsregister.de
Internet: www.testamentsregister.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Ambulanter Pflegedienst

DRAS + PARTNER

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen in Rheinland-Pfalz

Senioren-, Kranken- und Behindertenpflege

Berliner Straße 1
68161 Mannheim

Telefon 0621 - 52 99 471
Fax 0621 - 52 99 471

Pflegebedürftig: Sie brauchen Hilfe

Ambulante Pflegedienste

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Er bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Versorgung besser bewältigen können. Das Personal des ambulanten Pflegedienstes kommt zu den Pflegebedürftigen nach Hause und hilft fach– und sachgerecht bei der täglichen Pflege und Versorgung. Die ambulanten Pflegedienste ermöglichen betroffenen Menschen, trotz Pflegebedürftigkeit in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Das Leistungsangebot der häuslichen Pflege erstreckt sich über folgende Bereiche:

- grundpflegerische Tätigkeiten zum Beispiel Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung, der Mobilität und der Lagerung
- häusliche Krankenpflege nach § 37 SGB V, als Leistungen der Krankenkasse wie zum Beispiel Medikamentengabe, Verbandwechsel, Injektionen
- Beratung bei pflegerischen Fragestellungen, Unterstützung bei der Vermittlung von Hilfsdiensten wie zum Beispiel Essensversorgung, Fahrdiensten, Krankentransporten
- hauswirtschaftliche Versorgung wie zum Beispiel Einkaufen, Kochen, Reinigung der Wohnung und anderen haushaltsnahen Dienstleistungen
- andere Betreuungsleistungen wie zum Beispiel Hilfe bei der Alltagsgestaltung, Spazierengehen und Vorlesen

Wichtig ist die Auswahl eines ambulanten Pflegedienstes, welcher einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen abgeschlossen hat. Nur so ist gewährleistet, dass die Kosten über eine Pflegekasse abgerechnet werden können. Bestimmte Leistungen können nicht über die Pflegekassen abgerechnet werden. Bitte erkundigen Sie sich!

Ambulante Dienste, die in Ludwigshafen ansässig sind und einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen haben:

Ambulanter Pflegedienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bertolt-Brecht-Straße 14, Oggersheim
Ansprechpartnerin: Barbara Barteldes
Telefon und Telefax: 67 63 38 (begrenztes Einzugsgebiet)
E-Mail: Barbara.Barteldes@ludwigshafen.de

ASB – Sozialstation
Brunhildenstraße 5, West
Ansprechpartnerin: Karina Grünewald
Telefon: 59 19 00 oder 0800 2 72 72 59 (kostenfrei)
Telefax: 5 91 90 50
E-Mail: sozialstation@asb-lu.de

Bruna – ambulanter Pflegedienst
Brüsseler Ring 65, Pfingstweide
Ansprechpartnerin: Meryem Demirel
Telefon: 0176 84 62 00 54
E-Mail: hatice.ks@live.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Seniorenzentrum Ludwigshafen

Eine Einrichtung der Deutschen Seniorenförderung und Krankenhilfe Regionalverband Worms e. V.

So viel Selbstständigkeit wie möglich – so viel Hilfe wie erforderlich

Appartements mit Kleinküche, Bad, Balkon, Notrufanlage, Kabel-TV-Anschluss, Telefonanschluss

- Heim- und Pflegeplätze in Ein- und Zweibettzimmern
- Kurzzeitpflegeplätze in Ein- und Zweibettzimmern
- Tages- und Nachtpflege
- Abteilung für dementiell erkrankte Bewohner mit speziell ausgebildeten Mitarbeitern
- Multikulturelle Betreuung und Pflege

Besichtigung, Probewohnen und Urlaubsaufnahmen sind jederzeit möglich.

Informationsmaterial, telefonische oder persönliche Auskünfte erhalten Sie von:

DSK Seniorenzentrum Ludwigshafen
Rohrlachstraße 29, 67063 Ludwigshafen
☎ 0621 520410, Fax: 0621 5204199
E-Mail: verwaltung@dsklu.de, www.dsk-rv-worms.de

– Im Zentrum der Stadt Ludwigshafen, nur wenige Minuten Fußweg von der Fußgängerzone entfernt, liegt unser **DSK Seniorenzentrum**.

– ruhig und gleichzeitig mit bequemsten Möglichkeiten am täglichen Leben teilzunehmen
– wohnen in gemütlicher und gepflegter Atmosphäre
– freundliche und gut ausgebildete Mitarbeiter sind Tag und Nacht für Sie da, um für Ihr Wohlbefinden und Ihre Sicherheit zu sorgen
– das Mitbringen eigener Möbel ist möglich
– freie Benutzung aller vorhandenen Gemeinschaftseinrichtungen wie Basteln und Werken, Leseraum, Fernsehräume, Gymnastikraum, Dachterrasse
– Festsaal für hauseigene Veranstaltungen
– hauseigenes Café
– Fußpflege im Erdgeschoss
– umfangreiches Angebot an Gestaltungs- und Beschäftigungstherapie durch eigenes Ergotherapie-Team und Alltagsbegleiter dementer alter Menschen
– Frisör
– hauseigene Wäscherei
– eigene Küche – renommierte Köche sorgen für Ihr leibliches Wohl

mobiler Pflegedienst DSK ambulant
Rohrlachstraße 29, 67063 Ludwigshafen
☎ 0621 5204175, Fax: 0621 5204199
E-Mail: ambulant@dsklu.de
Informationen erhalten Sie von unserer Pflegedienstleitung, Frau Ute Wolter.

Vom ersten Kennenlernen bis zum Ende der Eingewöhnung in unserem Hause werden Sie persönlich und professionell von unserer Überleitschwester begleitet.

Besuchen Sie uns im Internet oder persönlich.
Wir gehen gerne auf Ihre Fragen und Wünsche ein.

Casana Mobil
Stifterstraße 6, Mundenheim
Ansprechpartnerin: Claudia Berkemer
Telefon: 68 59 04 70, Telefax: 68 59 04 72
E-Mail: info@casana-mobil.de

compassio mobil
Gabriele-Münter-Straße 1, Rheingönheim
Ansprechpartner: Marcel Kowalski
Telefon: 53 93 24 70, Telefax: 53 93 24 79
E-Mail: ad-ludwigshafen@compassio-mobil.de

CuraBeierlein – Sozialstation
Edigheimer Straße 45, Oppau
Ansprechpartnerin: Astrid Beierlein
Telefon: 6 57 16 20, Telefax: 6 57 16 45
E-Mail: info@cura-beierlein.de

DSK-ambulant – mobiler Pflegedienst
Rohrlachstraße 29, Nord
Ansprechpartnerin: Ute Wolter
Telefon: 5 20 41 75, Telefax: 5 20 41 99
E-Mail: ambulant@dsklu.de

Deutsches Rotes Kreuz – Sozialstation Vorderpfalz
Richard-Dehmel-Straße 2, Süd
Ansprechpartner: Tobias Ferber
Telefon: 5 87 71 67, Telefax: 5 87 71 69
E-Mail: Tobias.Ferber@kv-vorderpfalz.drk.de

HIP – Häuslicher Intensivpflegedient
Adam-Stegerwald-Straße 6, Oggersheim
Ansprechpartner: Kamel Dehmeche
Telefon: 56 03 48 93, Telefax: 56 03 48 94
E-Mail: info@k-hip.de

Intensivpflegedienst Weiss
Langgasse 26, Edigheim
Ansprechpartner: Michael Weiss
Telefon: 6 57 90 11, Telefax: 95 34 23 71
E-Mail: info@intensivpflege-weiss.de

Mensch für Mensch – Intensivpflege zu Hause
Stifterstraße 10, Süd
Ansprechpartnerin: Marta Svancarova
Telefon: 3 89 68 67, Telefax: 3 89 68 66
E-Mail: kontakt@mfm-lu.de

MKS – Medical GmbH –
Multikulturelle Sozialstation Ludwigshafen
Industriestraße 59, Friesenheim
Ansprechpartner: Sertac Bilgin
Telefon: 68 59 05 24, Telefax: 68 59 05 25
E-Mail: info@mks-medical.de

Mundus-Seniorenresidenz GmbH
Pranckhstraße 47, Süd
Ansprechpartner: Jochen Graber
Telefon: 56 20 96, Telefax: 5 29 65 39
E-Mail: pdl-stat.ludwigshafen@mundus-leben.de

Ökumenische Sozialstation LUDWIGSHAFEN

Pflegequalität ist ein Stück Lebensqualität

Seit mehr als 35 Jahren in der Pflege zuhause

Als erster Pflegedienst in Rheinland-Pfalz zertifiziert nach dem Diakonie-Siegel

Diakonie-Siegel Pflege Zertifizierte Qualität

Hervorgegangen aus mehr als 100 Jahren Gemeindekrankenpflege der Ordensschwestern und Diakonissen innerhalb der Kirchengemeinden, haben viele Jahrzehnte ambulante Krankenpflege die Kompetenz der Ökumenischen Sozialstation Ludwigshafen geprägt.

Mit fünf Einsatzstellen in Ludwigshafen und einem umfassenden Leistungsangebot sind wir immer in Ihrer Nähe für SIE da:

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Verhinderungspflege
- Beratungseinsätze nach §37,3 SGB XI
- Tagespflege „Senta“
- Betreutes Wohnen
- Hauskrankenpflegekurse und Schulungen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverbindlich:

Zentrale Station Nord, Rohrlachstr. 72	Tel. 0621 / 635190
Station Oggersheim/Ruchheim	Tel. 0621 / 6855490
Station Südwest	Tel. 0621 / 579670
Außenstelle Pfingstweide	Tel. 0621 / 663777
Tagespflege „Senta“	Tel. 0621 / 63490946

Natürlich stehen Ihnen auch unsere Mitarbeiterinnen in den drei Pflegestützpunkten beratend zur Seite.

Nord:	Tel. 0621 / 59297241
Südwest:	Tel. 0621 / 57240176
Oggersheim:	Tel. 0621 / 54966481

MEHR ALS PFLEGE ERFAHREN

www.pflege-ludwigshafen.de

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein e. V., Region Nord
Rohrlachstraße 72, Nord
Ansprechpartnerin: Marica Kovacic
Telefon: 63 51 90, Telefax: 6 35 19 16
E-Mail: info@pflege-ludwigshafen.de

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein e. V., Region Südwest
Weinbietstraße 36, Mundenheim
Ansprechpartner: Oliver Wolf
Telefon: 57 96 70, Telefax: 5 79 67 14
E-Mail: info@pflege-ludwigshafen.de

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein e. V., Region Oggersheim/Ruchheim
Orangeriestraße 9, Oggersheim
Ansprechpartnerin: Katrin Hilzendegen
Telefon: 6 85 54 90, Telefax: 68 55 49 20
E-Mail: info@pflege-ludwigshafen.de

pflegedienst AM RHEIN
Erfurter Ring 49, Ruchheim
Ansprechpersonen: Christiane Kretschmann und Ruben Vela Caneiro
Telefon: 54 59 70 92, Telefax: 54 59 70 93
E-Mail: info@pflegedienst-am-rhein.de

Ökumenische Sozialstation LUDWIGSHAFEN

Mehr wie nur eine „Sozialstation“

Als kirchliche Einrichtung ist es uns wichtig die Menschen entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse zu unterstützen und unser Angebot dementsprechend für sie auszubauen.

Daher haben wir uns in den letzten Jahren für Sie weiterentwickelt und bieten Ihnen ein umfassendes Angebot der Versorgung und Betreuung an.

Zur **ambulanten Pflege mit Grund- und Behandlungspflege**, haben Sie jetzt die Möglichkeit mit unserem **Senioren-Service-Ruf** jederzeit auf Knopfdruck Hilfe rufen zu können.

Falls Sie gerne unter Menschen sind oder sich mit drei Mahlzeiten am Tag und einem netten Programm verwöhnen lassen möchten, ist unsere **Senioren-Tages-Pflege „Senta“** genau das Richtige.

Sind Ihre Angehörigen mal verhindert oder benötigen Entlastung, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter der **„Verhinderungspflege“** gerne stundenweise zur Verfügung. Lassen Sie sich hierzu ein individuelles Angebot erstellen.

In zwei modernen, **seniorengerechten Betreuten Wohnanlagen** der Fa. „Pamina“ bieten wir eine 7-8 stündige Betreuung an, sowie einen Mittagstisch und verschiedene Aktivitäten.

Wie lagere ich jemanden im Bett, wie verhindere ich Folgeerkrankungen, welche Hilfen gibt es noch? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite mit **Schulungen bei Ihnen zu Hause**, einem Kurs oder in einem unserer **Gesprächskreise für pflegende Angehörige**.

Pflegequalität ist ein Stück Lebensqualität.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Tel. 0621 / 635190

Pflegebedürftig: Sie brauchen Hilfe

Pflegedienst MaLu
Maudacher Straße 74, Mundenheim
Ansprechpartnerin: Hatice Yilmaz
Telefon: 57 24 05 77, Telefax: 57 24 05 78
E-Mail: info@pflegedienstmalu.de

Pro-Pflege – Pflegedienst GmbH
Prinzregentenstraße 23, Hemshof
Ansprechpartnerin: Klaudia Walde
Telefon: 51 77 70, Telefax: 51 77 71
E-Mail: pro-pflege@t-online.de

Foto: © Jean Kobben · fotolia.com

Pflegestufe abgelehnt?
Darum kümmern wir uns!
Dipl. Pflegewirt
Thorsten Müller
M.Sc. • Pflegesachverständiger (TÜV)
Nietzschestr. 21 • 67063 Ludwigshafen
Tel. 0621-6290104 · www.pflegewirt-mueller.de

WBG Pflege und Betreuung
Schillerstraße 9, Oggersheim
(Einzugsgebiet: Oggersheim, Ruchheim und Maxdorf)
Ansprechpartnerin: Claudia Koch
Telefon: 6 88 21 15, Telefax: 6 88 22 33
E-Mail: Claudia.Koch@wbg-pflegeundbetreuung.de

Vivit-Pflegedienst GmbH
Lagerhausstraße 19, Süd
Ansprechpartnerin: Julijana Ilic
Telefon: 69 96 50, Telefax: 69 97 55
E-Mail: info@vivit-pflege.de

pro pflege
PFLEGEDIENST GmbH
Kranken- und Altenpflege zu Hause
Ludwigshafen · Prinzregentenstraße 23
☎ 51 77 70 · Fax 51 77 71
E-Mail: pro-pflege@t-online.de

VENA mobile Pflege und mehr!
Freinsheimer Straße 12a, Gartenstadt
(Einzugsgebiet: Gartenstadt, Maudach, Rheingönheim, Mundenheim und Ludwigshafen-Süd)
Ansprechpartnerin: Christiana Rackwitz
Telefon: 5 29 56 07, Mobil 0171 9 90 22 66, Telefax: 5 29 55 32
E-Mail: info@vena-pflege.de

Evangelische Altenhilfe für Ludwigshafen, Altrip und Römerberg

Willkommen in den Einrichtungen der Evangelischen Altenhilfe, in denen wir Pflege und Betreuung als Ausdruck der Nächstenliebe verstehen.

- **Nächstenliebe** als Auftrag
- **Christliche** Werte erleben
- **Seelsorge** und Gottesdienste
- **Hilfe** und Zuwendung im Alltag
- **Angebote** für Körper, Geist, Seele
- **Pflege** als ganzheitliche Betreuung
- **Teilhaben** am Gemeindeleben
- **Gesundheit** fördern im Alter
- **Begleitung** im täglichen Leben
- **Ehrliches** Miteinander
- **Integration** der Angehörigen
- **Einbinden** ehrenamtlicher Helfer
- **Kreative** und gesellige Angebote
- **Alltag** gemeinsam gestalten

Evangelische Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, 67065 Ludwigshafen
Tel.: 0621 550030, Fax: 0621 55003119
E-Mail: info@evang-altenhilfe-lu.de, www.evang-altenhilfe-lu.de

VENA

... mobile Pflege und mehr!

Jede kranke oder ältere Person hat ganz individuelle Bedürfnisse.

Wir wollen Ihnen dabei helfen, die alltäglichen Dinge zu meistern – und das in Ihrer gewohnten Umgebung – **zu Hause.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. 0621 5295607

Freinsheimer Str. 12a
67067 Ludwigshafen
www.vena-pflege.de

VENA
Mobile Pflege und mehr !
24 Stunden im Dienst

Qualifizierte Beratung
Betreutes Wohnen
Hochwertige Pflege Zuhause

INTAKT

Kostenlose Beratung für Sie:

- Pflegeeinstufung
- Finanzierung
- Unterstützungsangebote
- Hilfsmittel
- Entlastungsmöglichkeiten, nutzen Sie unsere 4 qualifizierten Pflegeberater/innen

Unser Leistungsangebot für Sie:

- nur examiniertes Pflegepersonal
- fest zugeordnetes Pflegepersonal
- 24 Stunden Notruf für unsere Patienten
- ständige Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals

Wir sind freundlich, zuvorkommend und an Ihren Wünschen orientiert.

Pflegedienst INTAKT · Burgunderplatz 13 · 67117 Limburgerhof · **Tel. 06236 / 61085** · www.intakt-pflegedienst.info

– von allen Pflege- und Krankenkassen anerkannt –

Vermittlung von 24-Stunden-Anwesenheitsbetreuung

Prolivo
Beratung und Vermittlung von 24-Stunden-Betreuung und Pflege sowie Hauswirtschaftshilfe im eigenen Zuhause
Bahnhofstraße 63, Mitte
Ansprechpartnerinnen: Regina Frömming, Kerstin Morlock, Loretta Spicker
Telefon: 6 85 52 24
E-Mail: Info@prolivo.de, Internet: www.prolivo.de

Weitere Dienstleistungen

Es gibt Situationen, in denen über die Leistungen der Pflegedienste hinaus weitere Hilfen erforderlich werden. Die nachfolgenden Dienstleistungen können Sie zusätzlich zu einem Pflegedienst in Anspruch nehmen, aber auch unabhängig davon buchen: Essen auf Rädern, Einkaufen, Hausreinigung, Wäschepflege, Botengänge, Begleitung bei Spaziergängen, Fahrdienste, Hausnotruf.

Essen auf Rädern

Wohlfahrtsverbände und private Firmen bringen Bürgerinnen und Bürgern auf Wunsch warmes oder tiefgekühltes Essen ins Haus. Das Essen kann bei den Anbietern direkt bestellt werden, es wird aber auch durch ambulante Pflegedienste oder die Pflegestützpunkte vermittelt.

Arbeiter-Samariter-Bund
Brunhildenstraße 5, West
Telefon: 59 19 00 oder 0800 2 72 72 59 (kostenfrei)

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rhein-Pfalz e. V.
Speyerer Straße 143, 67112 Mutterstadt
Telefon: 06234 22 00

Malteser-Hilfsdienst
Rottstraße 87, Süd
Telefon: 58 61 60

Seniorendomizil Haus Christopherus / compassio mobil
Gabriele-Münter-Straße 1, Rheingönheim
Telefon: 53 93 20, Telefax: 53 93 24 99
E-Mail: haus-christopherus@compassio.de

WBG Pflege und Betreuung –
Essen auf Rädern: Mobiles Restaurant
Schillerstraße 9, Oggersheim
Telefon: 6 88 21 22, Telefax: 6 88 22 33

Vesperecke
Friesenheimer Straße 1, Oppau
Telefon: 6 57 38 67 oder 0176 23 61 07 46

Firma Ehrenfried
Wieblinger Weg 100a, 69123 Heidelberg
Telefon: 06221 84 85 86

Firma apetito zuhaus
Gottlieb-Daimler-Straße 14, 68165 Mannheim
Telefon: 4 31 40 95

Einkaufshilfe, Botengänge, Begleitdienst, Fahrdienst

Arbeiter-Samariter-Bund
Brunhildenstraße 5, West
Telefon: 59 19 00 oder 0800 2 72 72 59 (kostenfrei)

Deutsches Rotes Kreuz
Sozialstation DRK
(Einkaufshilfe, Botengänge, Begleitdienste)
Richard-Dehmel-Straße 2, Süd
Telefon: 5 87 71 67

DRK – Patientenfahrdienst Vorderpfalz GmbH
Rheingönheimer Straße 98, Mundenheim
Telefon: 0800 2 28 81 12

Johanniter-Unfall-Hilfe
Sternstraße 195, 67063 Friesenheim, Telefon: 6 35 06 25

Malteser-Hilfsdienst
Rottstraße 87, Süd, Telefon: 58 61 60

Exklusiv für GAG-Mieter:
Meine Hilfe Service GmbH
Stifterstraße 6, Süd, Telefon: 63 71 33 66 oder 5604-180 (GAG)

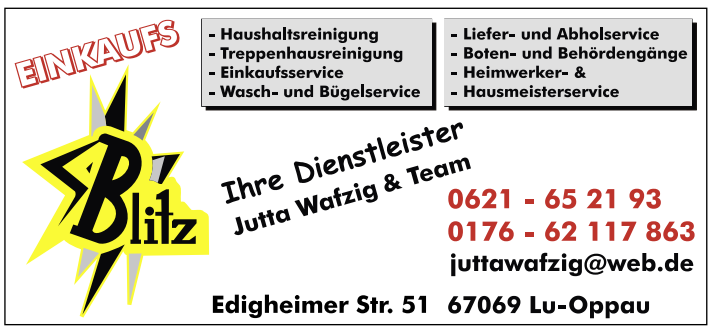
Helfende Hände
Bahnhofstraße 91, Mitte, Telefon: 65 05 74 01

Flitz & Putz
Raschigstraße 94, Gartenstadt, Telefon: 4 25 54 03

Kamp Reisen GmbH & Co. KG (Fahrdienst)
Rheinhorststraße 57, Oggersheim, Telefon: 67 20 77

Putz- und Reinigungsdienst

Compassio mobil
Gabriele-Münter-Straße 1, Rheingönheim
Telefon: 53 93 24 70, Telefax: 53 93 24 79
E-Mail: ad-ludwigshafen@compassio-mobil.de



Helfende Hände
Bahnhofstraße 91, Mitte, Telefon: 65 05 74 01

Flitz & Putz
Raschigstraße 94, Gartenstadt, Telefon: 4 25 54 03

Einkaufsblitz
Edigheimer Straße 51, Oppau, Telefon: 65 21 93

Exklusiv für GAG-Mieter:
Meine Hilfe Service GmbH
Stifterstraße 6, Süd, Telefon: 63 71 33 66 oder 5604-180 (GAG)

Kleidertreffs der Stadt Ludwigshafen

In den Kleidertreffs können Sie zu Mini-Preisen einkaufen und bekommen gut erhaltene, gebrauchte Kleidung, die gewaschen und gepflegt ist. Außerdem, wenn Ihr Kleiderschrank mal wieder zu voll ist, können Sie Schuhe, Kleidung und andere Textilien abgeben.

Sie finden die Kleidertreffs viermal in Ludwigshafen:
- **Mitte**, Bahnhofstraße 66, Telefon: 62 32 05
- **Gartenstadt**, Steiermarkstraße 1, Telefon: 55 27 39
- **West**, Valentin-Bauer-Straße 5, Telefon: 62 32 02
- **Oggersheim**, Stefan-Zweig-Straße 7, Telefon: 67 90 11

Öffnungszeiten: montags 13 bis 16.30 Uhr, mittwochs 9 bis 17.30 Uhr, donnerstags 13 bis 16.30 Uhr und freitags 9 bis 13 Uhr

Sozialkaufhaus Help 2007 e. V.
Gut erhaltene Möbel und Haushaltsgeräte aber auch Dinge für den täglichen Bedarf werden als Spende entgegen genommen und kostenlos zu Hause abgeholt. Diese werden dann zu sehr günstigen Preisen in gebrauchsfähigem Zustand an die Bevölkerung abgegeben. Im Sozialkaufhaus kann jeder einkaufen.
Weitere Leistungen: Möbellieferung, Möbelauf- und abbau, Umzugsservice, Wohnungsräumung, Entrümpelung
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 14 Uhr
Auskunft: Brüsseler Ring 65, Pfingstweide, Telefon: 67 19 25 01
E-Mail: ludwigshafen-pfingstweide@help2007.de

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe Ludwigshafen unterstützt ältere, kranke und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige bei der Bewältigung schwieriger häuslicher Situationen. Für einen Stundenbeitrag von 7 Euro übernehmen die Helferinnen und Helfer:

- Besuchsdienste zum miteinander Reden, Lesen, Spielen, Spazierengehen;
- Begleitung zu Arzt, Bank, Behörden, Einkauf;
- Erledigungen von einfachen schriftlichen Angelegenheiten;
- stundenweise Betreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Foto: © Jupiterimages · thinkstock.com

Die Nachbarschaftshilfe ist ein niedrigschwelliges Angebot im Sinne der Pflegeversicherung. Personen, die nach diesem Gesetz eine **Pflegestufe** attestiert bekommen oder weitere festgelegte Voraussetzungen erfüllen (zum Beispiel den Anspruch auf eine monatliche Betreuungspauschale über die Pflegeversicherung haben), können Leistungen der Nachbarschaftshilfe bis zu einem bestimmten Betrag über ihre Pflegekasse abrechnen. Die **Vermittlung von Nachbarschaftshilfe-Einsätzen** erfolgt über die Pflegestützpunkte in den jeweiligen Stadtteilen.

Adressen und Telefon-Nummern: siehe unter Kapitel „Pflegestützpunkte“ (Seite 40/41). Haben Sie Interesse, sich **in der Nachbarschaftshilfe ehrenamtlich zu engagieren**, dann ist Ihre Ansprechpartnerin:
Birgit Kambert (Leiterin Nachbarschaftshilfe-Büro),
Jakob-Binder-Straße 13, Telefon: 5 40 14 70
Bürozeiten: montags, dienstags und donnerstags 10 bis 12 Uhr
Hier können Sie sich als Nachbarschaftshelferin oder Nachbarschaftshelfer melden, erhalten Schulung und Begleitung im Rahmen Ihrer Einsätze und können sich mit anderen ehrenamtlich Engagierten austauschen.

Hausnotruf

Der Hausnotrufdienst ist für Menschen gedacht, deren Gesundheitszustand labil ist. Schnelle ärztliche und/oder pflegerische Hilfe ist so möglich. Die Teilnehmenden sind über das Telefonnetz an die Notrufzentrale angeschlossen. Sie erhalten neben einer Basisstation als Zusatzgerät zum Telefon einen so genannten „Funkfinger“, der als Funkgerät um den Hals oder am Handgelenk getragen wird. Im Notfall zieht die oder der Teilnehmende am „Funkfinger“ und löst damit einen Alarmruf aus, der in der Notrufzentrale empfangen wird. Mit dem Auslösen des Notrufes stellt der Hilferufende eine Verbindung zur Notrufzentrale her, ohne dass er zum Telefon greifen muss. Die Zentrale kann so die Notsituation abklären und rasch die notwendige Hilfeleistung veranlassen. Jeder Teilnehmende sollte zu seiner Sicherheit täglich eine so genannte „Tagestaste“ betätigen. Unterbleibt dies, so kümmert sich die Zentrale automatisch um den Teilnehmenden. Das Hausnotrufgerät wird gegen eine monatliche Gebühr gemietet.

Anbieter von Hausnotrufdiensten:

Arbeiter-Samariter-Bund
Brunhildenstraße 5, West
Telefon: 59 19 00 oder 0800 2 72 72 59 (kostenfrei)

Deutsches Rotes Kreuz
August-Heller-Straße 12, Mundenheim, Telefon: 5 70 31 65

Johanniter-Unfall-Hilfe
Sternstraße 195, Friesenheim, Telefon: 6 35 26 30

Malteser-Hilfsdienst
Rottstraße 87, Süd, Telefon: 58 61 60

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein e. V.
Rohrlachstraße 72, Nord, Telefon: 63 51 90

Pflegehilfsmittel

Hilfsmittel zur Erleichterung der Pflege, zum Beispiel Krankenbetten, Rollstühle, Lifte, Nachtstühle, Gehräder und -gestelle und vieles mehr, können bei den Pflegekassen oder Sanitätshäusern ausgeliehen werden. Die ambulanten Pflegedienste können bei der Beschaffung dieser Pflegehilfsmittel behilflich sein.

Tagespflege

Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zur ambulanten Pflege. Sie ist für pflegebedürftige, aber nicht bettlägerige ältere Menschen vorgesehen, die von ambulanten Diensten oder von der eigenen Familie versorgt werden. Wenn pflegende Angehörige berufstätig sind oder sie eine Entlastung benötigen, ist es möglich, den Pflegebedürftigen täglich oder vielleicht nur an bestimmten Tagen der Woche in einer Tagespflege-Einrichtung versorgen zu lassen. Tagespflege wird in der Regel von Montag bis Freitag angeboten und bietet Essensversorgung, pflegerisch-aktivierende Betreuung und Kontaktmöglichkeiten. Die Tagesgäste werden auf Wunsch morgens von einem Fahrdienst zu Hause abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht.

Einrichtungen mit Tagespflege

Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege
Pfarrer-Krebs-Straße 18, Mundenheim
Telefon: 5 38 50, Telefax: 53 85 11 99
Öffnungszeiten: montags bis freitags 8.30 bis 16.30 Uhr

DSK-Seniorenzentrum
Rohrlachstraße 29, Hemshof
Telefon: 52 04 10, Telefax: 520 41 99
Öffnungszeiten: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr

Seniorendomizil Haus Christopherus
Gabriele-Münter-Straße 1, Rheingönheim
Telefon: 53 93 20, Telefax: 53 93 24 99
Öffnungszeiten: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr

Senta-Senioren-Tages-Treffpunkt
(Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen a. Rh. e. V.)
Weinbietstraße 34, Mundenheim
Telefon: 63 49 09 46
Öffnungszeiten: montags bis freitags 8.30 bis 16.30 Uhr

Tagespflege „Haus Jana“ solitär
Bozener Straße 64, Gartenstadt
Telefon: 5 38 11 81, Telefax: 06359 4 00 51
Öffnungszeiten: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr
E-Mail: tagespflege@haus-jana.de

Tagespflege „Tasenio“
Amtsstraße 8, Mitte
Telefon: 58 20 00 66, Telefax: 58 20 00 67
Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.30 bis 18 Uhr

DOMICIL
Mitten im Leben

Seit April 14 bieten wir im DOMICIL-Seniorenpflegeheim An der Parkinsel in der Mundenheimer Straße 156 Senioren ein behagliches Zuhause.

„Mitten im Leben“

so lautet der Leitsatz und die Philosophie unseres Unternehmens.

Dies bedeutet einerseits, dass im Mittelpunkt all unserer Bemühungen um Pflege und Betreuung die Senioren mit ihrem Anspruch auf ein individuelles Versorgungsangebot stehen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, sämtliche Arbeitsabläufe im Haus so zu gestalten, dass sie sich optimal an den Bedürfnissen unserer Bewohner orientieren. Wir fördern und erhalten die persönliche Individualität. Die Bewohner legen selbst die Gestaltung von ihrem Tagesrhythmus fest, beispielsweise ihren Frühstückszeitpunkt. Die Zimmer können selbstverständlich mit eigenen Gegenständen ausgestattet werden.

Wir arbeiten in allen Bereichen, das bedeutet in der Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Wäscherei ausschließlich mit hausinternen Mitarbeitern, um bestmöglich auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingehen zu können.

Die Pflegebereiche sind in feste Wohngruppen eingeteilt, innerhalb deren unsere Bewohner stets gleich bleibende Bezugspersonen haben. Täglich gibt es bewohnerorientierte therapeutische und gesellige Angebote.

„Mitten im Leben“ bedeutet andererseits auch, dass DOMICIL das Haus an einem Standort gebaut hat, der es den Senioren ermöglicht, weiterhin so intensiv wie möglich am täglichen aktiven Leben in der Stadt teilzunehmen. Eine gute Anbindung an Kirchen und ortsansässige Vereine, an öffentliche Verkehrswege und nahe Einkaufsmöglichkeiten sowie eine kooperative Vernetzung mit anderen Dienstleistern sind uns wichtig.

Wir bieten Gästen täglich als Mittagstisch ein 3-Gang Menü inklusive Getränken. Gerne können Interessierte zur Anmeldung eines Probeessens im Haus persönlich vorbei schauen.

Regelmäßig organisieren wir auch Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art, bei denen Gäste willkommen sind.

Lernen Sie uns kennen – wir freuen uns auf Sie.

DOMICIL – Seniorenpflegeheim An der Parkinsel GmbH
Mundenheimer Straße 156 I 67061 Ludwigshafen I Tel.: 06 21 / 69 089 – 0

Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege

Kann ein pflegebedürftiger Mensch vorübergehend nicht zu Hause betreut und versorgt werden, besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen einer **Kurzzeitpflege** in einer vollstationären Einrichtung (Pflegeheim) bis zu vier Wochen versorgen zu lassen. Eine Kurzzeitpflege dient dazu, kurzfristige Not- und Krisensituationen zu überbrücken. Kurzzeitpflege ist eine Lösung, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht möglich ist (wenn beispielsweise nach einem Krankenhausaufenthalt die häusliche Wohnung der Pflegesituation noch angepasst werden muss und/oder noch Klärungsbedarf darüber besteht, ob eine ambulante Pflege und Versorgung auf Dauer in der häuslichen Wohnung möglich ist).
Das Angebot der **Verhinderungspflege** richtet sich vor allem an pflegebedürftige Menschen, welche mindestens in den letzten sechs Monaten zu Hause gepflegt und versorgt wurden. Sollte aus irgendwelchen Gründen die Pflege und Versorgung nicht sichergestellt sein, zum Beispiel durch Krankheit der pflegenden Angehörigen oder durch Urlaub oder sonstige Gründe, so kann eine Verhinderungspflege in einer vollstationären Einrichtung die nötige Erholungs- beziehungsweise Entlastungsphase garantieren.

Einrichtungen mit Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege

Alten- und Pflegeheim der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH, Haus Friesenheim
Luitpoldstraße 148, Friesenheim
Telefon: 6 35 39 40, Telefax: 6 35 39 69
E-Mail: Heiserm@klilu.de

Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH, Dr.-Hans-Bardens-Haus
Kallstadter Straße 15, Gartenstadt
Telefon: 6 71 91 10, Telefax: 67 19 11 99
E-Mail: Schneidj@klilu.de

DOMICIL – Seniorenpflegeheim An der Parkinsel GmbH
Mundenheimer Straße 156, Süd
Telefon: 69 08 90, Telefax: 6 90 89 99
E-Mail: ludwigshafen@domicil-seniorenresidenzen.de

DRK – Pflegeheim „In der Melm“
Albert-Haueisen-Ring 28, Oggersheim/Melm
Telefon: 63 51 30, Telefax: 63 51 36 06
E-Mail: pflegeheim@kv-vorderpfalz.drk.de

Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege
Pfarrer-Krebs-Straße 18, Mundenheim
Telefon: 5 38 50, Telefax: 53 85 11 99
E-Mail: stefanie.engel@caritas-speyer.de und
waltraud.liewald-borckholder@caritas-speyer.de

DSK-Seniorenzentrum
Rohrlachstraße 29, Hemshof
Telefon: 52 04 10, Telefax: 5 20 41 99
E-Mail: hl@dsklu.de

... wir sind für Sie da!

Bitte fordern Sie unverbindlich unsere Infobroschüre an

CuraBeierlein
Sozialstation
Oppau · Edigheim · Pfingstweide

alle Kassen

Edigheimer Str. 45 · 67069 Ludwigshafen
Tel. 06 21/6 57 16 20 · Fax 6 57 16 45
www.curabeierlein.de

VIVIT ist ein ambulanter Pflegedienst für Kranken- & Altenpflege.

Unser kompetentes Pflegeteam stellt sich flexibel, individuell & vertrauensvoll auf jeden Patienten ein und ermöglicht einfühlsame Pflege und Betreuung im häuslichen Umfeld. Gemeinsam erarbeiten wir ein individuelles und optimales Versorgungskonzept. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität unserer Patienten und deren Angehörigen zu bewahren oder zu verbessern.

Wünschen Sie weitere Informationen? Wir sind gerne für Sie da!

Pflegedienst VIVIT
Lagerhausstaße 19
67061 Ludwigshafen
Tel. (06 21) 699 650
www.vivit-pflege.de

VIVIT – Wir l(i)eben Pflege

Seit 1911 für Sie da – der Arbeiter-Samariter-Bund in Ludwigshafen. Unter dem Leitgedanken „Zuhause für Sie da!“ stehen Ihnen viele Leistungsangebote zur Verfügung. Kombinieren Sie unsere Angebote nach Ihren Bedürfnissen und nutzen Sie dabei unsere attraktiven Preisvorteile.

– Häusliche Krankenpflege
– Einkaufs- und Bringservice
– Besuchsdienste
– Hausnotruf
– Menüservice
und weitere Dienstleistungen.

Zuhause für Sie da!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Brunhildenstraße 5 · 67059 Ludwigshafen
0800-2727259 (kostenfrei) · www.asb-lu.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Evangelisches Alten- und Pflegeheim (Evangelische Altenhilfe GmbH)
Herxheimer Straße 49, Gartenstadt
Telefon: 55 00 30, Telefax: 55 00 31 35
E-Mail: info@evang-altenhilfe-lu.de

Mundus-Seniorenresidenz GmbH
Pranckhstraße 47, Süd
Telefon: 56 20 96, Telefax: 5 29 65 39
E-Mail: info@mundus-leben.de

PRO VITA Seniorenpflegeheim Paulinenhof
Ludwig-Wolker-Straße 1, Oppau
Telefon: 63 59 20, Telefax: 63 59 21 99
E-Mail: kontakt-paulinenhof@pro-vita.de

Seniorendomizil Haus Christopherus
Gabriele-Münter-Straße 1, Rheingönheim
Telefon: 53 93 20, Telefax: 53 93 24 99
E-Mail: haus-christopherus@compassio.de

Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer
Rheinallee 16, Süd
Telefon: 66 94 40, Telefax: 66 94 44 99
E-Mail: am.rheinufer@vitanas.de

Vollstationäre Pflege

Es gibt Situationen, in denen ein betreuungsbedürftiger und/oder pflegebedürftiger älterer Mensch nicht mehr zu Hause versorgt werden kann – auch wenn Angehörige die Versorgung wahrgenommen und Unterstützung durch professionelle ambulante Dienste in Anspruch genommen haben. In Pflegeheimen werden dauerhaft pflegebedürftige Menschen ganztägig betreut und unter der Verantwortung professioneller Pflegekräfte gepflegt und versorgt. Sollten Sie einen Platz in einem Pflegeheim benötigen, wenden Sie sich bitte zur Beratung an einen Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe. Die Adressen der Pflegestützpunkte finden Sie auf Seite 40/41.

Sie selbst beziehungsweise Ihre Angehörigen wählen die Pflegeeinrichtung aus und stellen dort einen Antrag auf Aufnahme. Die Pflegeeinrichtung entscheidet selbstständig über die Vergabe ihrer Pflegeplätze. Sofern dies noch nicht geschehen ist, stellen Sie bei der zuständigen Pflegekasse einen Antrag auf stationäre Pflege. Die Pflegekasse schaltet in der Folge den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) ein, der in einem sozialmedizinischen Gutachten die Pflegestufe beziehungsweise die Erforderlichkeit der Heimaufnahme feststellt. Anhand der Pflegestufe berechnen sich die Kosten für die Versorgung in der Pflegeeinrichtung.

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Ruppert
www.zahnarztpraxis-dr-ruppert.de

Dr. Jan Ruppert

Wittelsbachstraße 43
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 - 56 24 44

- Professionelle Zahnreinigung und Aufhellung
- Lasergestützte Kariesfrüherkennung
- Ästhetische Kunststoffrestaurationen
- Abendsprechstunde
- Implantate · Chirurgie und Versorgung
- Minimalinvasive Parodontitisbehandlung
- Eigenes Praxislabor

Inh.: Dr. Matthias Schwerdtfeger
Bismarck Apotheke
Bismarckstr. 92 · 67059 Ludwigshafen

Hohenzollern Apotheke
Hohenzollernstr. 60 · 67063 Ludwigshafen

- Barrierefreiheit
- Komfortabler Zahnersatz
- Zahnreinigung
- Langfristige Zahnerhaltung

Zahnarztpraxis
Dr. Susanne Axmann

Prinzregentenstraße 39, 67063 Ludwigshafen
Telefon 0621 / 62 60 00
www.zahnarzt-axmann.de

„An jedem Zahn hängt ein ganzer Mensch."

Hochfeld-Apotheke
Marlis Jacob
Inh. Robert Koch

Die Apotheke mit dem freundlichen Service!

Königsbacher Str. 18
67067 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 55 60 37
Fax: 0621 / 52 95 65 0
E-Mail: hochfeld.apotheke@t-online.de
www.hochfeld-apotheke-app.de

Altenpflegeheime in Ludwigshafen:

Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH, Dr.-Hans-Bardens-Haus
Kallstadter Straße 15, Gartenstadt
Telefon: 6 71 91 10, Telefax: 67 19 11 99
E-Mail: Heiserm@klilu.de
Kapazität: 184 Plätze gesamt,
120 Einbettzimmer, 32 Zweibettzimmer

Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH, Haus Friesenheim
Luitpoldstraße 148, Friesenheim
Telefon: 63 53 90, Telefax: 6 35 39 69
E-Mail: Schneidj@klilu.de
Kapazität: 124 Plätze gesamt,
52 Einbettzimmer, 36 Zweibettzimmer

DOMICIL – Seniorenpflegeheim An der Parkinsel GmbH
Mundenheimer Straße 156, Süd
Telefon: 69 08 90, Telefax: 6 90 89 99
E-Mail: ludwigshafen@domicil-seniorenresidenzen.de
Kapazität: 147 Plätze gesamt,
95 Einbettzimmer, davon 18 mit Pantryküche,
26 Zweibettzimmer

DRK – Pflegeheim „In der Melm“
Albert-Haueisen-Ring 28, Oggersheim/Melm
Telefon: 63 51 30, Telefax: 63 51 36 06
E-Mail: pflegeheim@kv-vorderpfalz.drk.de
Kapazität: 119 Plätze gesamt,
95 Einbettzimmer, 24 Zweibettzimmer

Caritas-Altenzentrum St. Franziskus (Schließung Juni/Juli 2015)
Bexbacher Straße 36, Friesenheim
Telefon: 63 53 70, Telefax: 6 35 37 11 99
E-Mail: St.franziskus.ludwigshafen@caritas-speyer.de
Kapazität: 71 Plätze gesamt,
15 Einbettzimmer, 28 Zweibettzimmer

Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege
Pfarrer-Krebs-Straße 18, Mundenheim
Telefon: 5 38 50, Telefax: 53 85 11 99
E-Mail: Stefanie.Engel@caritas-speyer.de und
Waltraud.Liewald-borckholder@caritas-speyer.de
Kapazität: 105 Plätze gesamt,
73 Einbettzimmer, 15 Zweibettzimmer

Foto: © Alexander Raths · fotolia.com

DSK-Seniorenzentrum
Rohrlachstraße 29, Hemshof
Telefon: 52 04 10, Telefax: 5 20 41 99
E-Mail: hl@dsklu.de
Kapazität: 235 Plätze gesamt

Evangelisches Alten- und Pflegeheim (Evangelische Altenhilfe GmbH)
Herxheimer Straße 49, Gartenstadt
Telefon: 55 00 30, Telefax: 55 00 31 35
E-Mail: info@evang-altenhilfe-lu.de
Kapazität: 148 Plätze gesamt,
58 Einbettzimmer, 45 Zweibettzimmer

Mundus Seniorenresidenz GmbH
Pranckhstraße 47, Süd
Telefon: 56 20 96, Telefax: 5 29 65 39
E-Mail: ludwigshafen@mundus-leben.de
Kapazität: Pflegestation mit 44 Plätzen gesamt,
6 Einbettzimmer, 19 Zweibettzimmer

PRO VITA Seniorenpflegeheim Paulinenhof
Ludwig-Wolker-Straße 1, Oppau
Telefon: 63 59 20, Telefax: 63 59 21 99
E-Mail: T.Fritsche@pro-vita.de
Kapazität: 148 Plätze gesamt,
126 Einbettzimmer, 11 Zweibettzimmer

Schiller-Wohnstift
Kapellengasse 25, Oggersheim
Telefon: 6 88 20, Telefax: 6 88 21 01
E-Mail: info@schiller-wohnstift.de
Kapazität: Pflegestation mit 36 Plätzen gesamt,
4 Einbettzimmer, 16 Zweibettzimmer

Seniorendomizil Haus Christopherus
Gabriele-Münter-Straße 1, Rheingönheim
Telefon: 53 93 20, Telefax: 53 93 24 99
E-Mail: haus-christopherus@compassio.de
Kapazität: 103 Plätze gesamt,
51 Einbettzimmer, 26 Zweibettzimmer

Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer
Rheinallee 16, Süd
Telefon: 66 94 40, Telefax: 66 94 44 99
E-Mail: am.rheinufer@vitanas.de
Kapazität: 135 Plätze gesamt,
101 Einbettzimmer, 17 Zweibettzimmer

Regionale Pflegekonferenz der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Regionale Pflegekonferenz ist das Fachgremium zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung und Angebotsstruktur.
Das Gremium trifft sich regelmäßig zwei Mal im Jahr.
Mitglieder dieses Gremiums sind Vertreterinnen und Vertreter der ambulanten Pflegedienste, der teil- und vollstationären

Foto: © Gina Sanders · fotolia.com

Einrichtungen der Altenpflege, die Mitarbeiterinnen der Pflegestützpunkte, die Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände, der Selbsthilfegruppen und Ehrenamtliche, des Seniorenrates der Stadt Ludwigshafen, der Kranken- und Pflegekassen und des MDK, der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung sowie anderer Institutionen, die in Ludwigshafen mit der Beratung, Betreuung, Schulung und Pflege Hilfsbedürftiger betraut sind.

Ansprechpartner: Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Fachstelle Planung Altenhilfe/Altenpflege,
Patrick Hartmann, Telefon: 504-3892
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 1. OG, Zimmer 112
E-Mail: Patrick.Hartmann@ludwigshafen.de

Koordinierungsstelle für Psychiatrie der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Die Koordinierungsstelle für Psychiatrie ist zuständige Ansprechpartnerin für die Planung und Koordination von Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen nach dem Landesgesetz für psychisch kranke Menschen in Rheinland-Pfalz (PsychKG).

Gerontopsychiatrisch/Geriatrischer Verbund

Das im Jahr 2008 gegründete Netzwerk hat die gemeindenahe Versorgung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen, insbesondere der Demenz, im Blick. Seine Mitglieder setzen sich aus unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen zusammen und haben sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz zu verbessern.

Ludwigshafener Initiative gegen Depression

Das im Jahr 2012 gegründete Netzwerk wurde als eines der zwölf landesweiten Bündnisse gegen Depression mit dem Ziel der Aufklärung und Information zum Thema Depression und ihrer Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten gegründet.

Kontakt für beide Netzwerke: Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Koordinierungsstelle für Psychiatrie
Andrea Hilbert, Telefon: 504-6666
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 3. OG, Zimmer L30
(Eingang: Limburgstraße 10)
E-Mail: Andrea.Hilbert@ludwigshafen.de

Das liebe Geld – Finanzielle Hilfen und Leistungen

Bei Behinderungen, Krankheiten und Pflegebedürftigkeit ist es sinnvoll, die Hilfen in Anspruch zu nehmen, die man benötigt. Die meisten Hilfen sind mit Kosten verbunden. Ältere Menschen mit niedrigem Einkommen sollen nicht darauf verzichten müssen. Deshalb gibt es eine Vielzahl von finanziellen Hilfen und Vergünstigungen, die man aufgrund einer Behinderung und/oder niedrigen Einkommens erhalten kann.

Karte ab 60

Die „Karte ab 60" ist ein besonders günstiges Angebot des Verkehrsverbundes „Rhein-Neckar-Verkehr" (RNV) für Seniorinnen und Senioren. Sie muss für ein Jahr genommen werden und kostet derzeit 451,20 Euro (Stand: 1. Januar 2014). Eine monatliche Ratenzahlung (37,60 Euro pro Monat) ist möglich. Die „Karte ab 60" gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) in allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (bei der Deutschen Bahn: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse). Sollte ein Ruftaxi benutzt werden, gibt es mit der „Karte ab 60" Sonderpreise. Der VRN bietet zudem das „Karte ab 60 Glückwunsch-Abo" an, bei dem Sie im zweiten Monat gratis fahren können, wenn Sie innerhalb von zwölf Monaten nach Ihrem 60. Geburtstag die „Karte ab 60" bestellen.

Den Antrag für die „Karte ab 60" stellen Sie bei: Kundenzentrum, Berliner Platz, Telefon 465-4444 (beim Erstantrag bitte Personalausweis und Passbild mitbringen).

Alters- und Ehejubiläen: Ehrungen

Zum 80., 85., 90. und 95. Geburtstag und danach jedes Jahr überreicht die Stadt Glückwunschkarten sowie eine Postkartensammlung. Vom 100. Geburtstag an werden Blumen sowie Grüße des/der Bundes- beziehungsweise Ministerpräsidenten/in überbracht.
Zur Goldenen Hochzeit überreicht die Stadt Blumen sowie Glückwunschkarten. Zur Diamantenen und Eisernen Hochzeit werden Blumen- und Weinpräsente überreicht sowie Glückwünsche des/der Bundes- beziehungsweise Ministerpräsidenten/in überbracht.

Auskunft und Absprachen zu den Alters- und Ehejubiläen:
Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord)
Ute Latscha, Zimmer 104, Telefon: 504-2743 (vormittags)

Wohngeld/Härteausgleich

Die Wohnungsmiete ist bei vielen älteren Menschen der größte Ausgabenposten im Haushaltsbudget. Bei niedrigem Einkommen lohnt es sich deshalb, einen Antrag auf Wohngeld (als Zuschuss zur Miete) zu stellen.

Zur Antragstellung bringen Sie bitte mit:
- Wohngeldantrag (Formular erhalten Sie bei der Wohngeldstelle oder beim Bürgerservice)

- Mietbescheinigung (Formular erhalten Sie bei der Wohngeldstelle oder beim Bürgerservice), vom Vermieter ausgefüllt
- Mietvertrag, letzte Mieterhöhungserklärung
- Rentenbescheid(e) (auch anderer im Haushalt lebenden Personen, falls vorhanden)
- sonstige Einkommensnachweise (beispielsweise Zusatzrente beziehungsweise -versorgung, Zinseinnahmen)
- Einkommensnachweise anderer im Haushalt lebender Personen, falls vorhanden
- Schwerbehindertenausweis, falls vorhanden
- eventueller Pflegebescheid
- Kontoauszüge von den vergangenen drei Monaten.

Den Antrag stellen Sie bei der
Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein,
Bereich Soziales und Wohnen der Stadt Ludwigshafen
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), Zimmer 204-209
Sprechzeiten: montags, dienstags und donnerstags 8.30 bis 12 Uhr, donnerstags 14 bis 18 Uhr (nur für Berufstätige)

Schwerbehindertenausweis

Jeder, der von einem körperlichen, psychischen oder geistigen Leiden betroffen ist, kann einen Schwerbehindertenausweis beantragen beziehungsweise beantragen lassen. Zuständig für die Feststellung der Behinderung, des Grades der Behinderung und Ausstellung des Ausweises ist das

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
(früher: Versorgungsamt)
Reiterstraße 16, 76829 Landau
Telefon: 06341 2 62 07 (Bürgerservicebüro).
Anträge erhalten Sie zudem beim Bürgerservice der Stadt Ludwigshafen (hier erhalten Sie auch Hilfe bei der Beantragung der Verlängerung).

Der Grad der Behinderung wird im Behindertenausweis vermerkt. Je nach dem Grad der Behinderung und dem zuerkannten Merkzeichen kann der Antragsteller eine oder mehrere der folgenden Vergünstigungen erhalten:
- Radio- und Fernsehgebührenbefreiung,
- Sozialtarif bei der Deutschen Telekom,
- wahlweise: verbilligte Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr oder (wenn der Antragsteller noch selbst Auto fährt) Ermäßigung bei der KFZ-Steuer,
- Begleitung im öffentlichen Nahverkehr; für die Begleitperson ist die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Personennahverkehr kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung. Sie haben auch die Möglichkeit, dort eine Informationsbroschüre zu dem Thema anzufordern.

Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht/ Ermäßigung des Rundfunkbeitrags

Wenn Sie Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II erhalten, können Sie einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht stellen. Menschen mit Behinderung (Merkzeichen Bl und G im Schwerbehindertenausweis) und Empfängerinnen und Empfänger von Blindenhilfe können ebenfalls solch einen Antrag stellen. Sie benötigen dann folgende Unterlagen:

- Bescheid über Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Sozialhilfe)
- Personalausweis
- Teilnehmernummer für Radio/Fernsehen
- gegebenenfalls Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen Bl und G
- gegebenenfalls Bescheid über Gewährung von Blindenhilfe.

Sind Sie stark behindert und haben einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen RF, können Sie einen Antrag auf Ermäßigung des Rundfunkbeitrages stellen. Zur Beantragung der Ermäßigung benötigen Sie:

- Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen RF
- Personalausweis
- Teilnehmernummer für Radio und Fernsehen.

Den **Antrag** stellen Sie bitte bei allen **Bürgerservice-Stellen der Stadtverwaltung Ludwigshafen**:
Bürgerbüro Rathaus (Erdgeschoss)
Sprechzeiten: montags und donnerstags 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs 8 bis 14 Uhr, freitags 8 bis 12.30 Uhr
Bürgerbüro Achtmorgenstraße 9
Sprechzeiten: montags, dienstags, mittwochs und freitags 8 bis 12 Uhr, donnerstags 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Bürgerbüro Oggersheim, Schillerplatz 2
Sprechzeiten: montags und dienstags 8 bis 18 Uhr
Bürgerbüro Oppau, Edigheimer Straße 26
Sprechzeiten: mittwochs und donnerstags 8 bis 18 Uhr

Sozialtarif bei der Deutschen Telekom

Sind Sie von der Radio- und Fernsehgebührenpflicht befreit oder sind Sie blind, gehörlos oder sprachbehindert und haben den Vermerk „RF“ in Ihrem Schwerbehindertenausweis, dann können Sie bei der Telekom eine Vergünstigung bis zu einem Betrag von 6,94 Euro beziehungsweise 8,72 Euro auf Ihren Telefontarif erhalten. Die Grundgebühr ist davon nicht betroffen, lediglich die zu zahlenden Tarifeinheiten können reduziert werden (Flatrate-Tarife oder mit dem Internet kombinierte Tarife sind davon ausgenommen).

Auskunft und Antrag in Telekom-Läden:

Bismarckstraße 108
Telefon: 62 52 85
Sprechzeiten: montags bis freitags 9.30 bis 19 Uhr, samstags 9.30 bis 16 Uhr

Im Zollhof 4 (in der Rhein-Galerie)
Telefon: 68 56 66 66
Sprechzeiten: montags bis samstags 10 bis 20 Uhr

Hedwig-Laudien-Ring 3
Telefon: 6 71 91 51 51, Kostenfreie Hotline: 0800 3 30 10 00
Sprechzeiten: montags bis freitags 9 bis 19 Uhr, samstags 9.30 bis 17 Uhr

Zuzahlungs- und Finanzierungsregelung für ärztliche Verordnungen

Grundsätzlich wird seit 1. Januar 2004 bei allen Leistungen eine Zuzahlung von zehn Prozent der Kosten erhoben (mindestens 5 Euro, höchstens 10 Euro). Liegen die Kosten unter 5 Euro, wird der tatsächliche Betrag gezahlt. Alle Zuzahlungen werden für das Erreichen der Belastungsgrenze berücksichtigt. Wer die jährliche Eigenbeteiligung in Höhe von zwei Prozent der Bruttoeinnahmen (für chronisch kranke Menschen: ein Prozent der Bruttoeinnahmen) erreicht hat, kann bei seiner **Krankenkasse** die Befreiung der Zuzahlung für das noch laufende Kalenderjahr beantragen.

Beförderungsdienst für Behinderte

Wenn Sie in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen aG (= **a**ußergewöhnliche **G**ehbehinderung) haben, können Sie auf Antrag einen Ausweis erhalten, mit dem Sie Taxis oder, falls Sie Rollstuhlfahrerin oder -fahrer sind, Spezialfahrzeuge verbilligt benutzen können. Die Fahrten sollen den Menschen mit Behinderung die Teilhabe an geselligen und kulturellen Veranstaltungen ermöglichen. Dazu gehören Verwandtenbesuche, Erledigung notwendiger persönlicher Angelegenheiten oder der Besuch kultureller Veranstaltungen.

Information und Antragstellung bei der
Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Beratungsstelle für Körperbehinderte
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord)
Bernhard Linkenbach, Zimmer 110, Telefon: 504-2683
E-Mail: Bernhard.Linkenbach@ludwigshafen.de

Foto: © absolut · fotolia.com

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

NEU

AB SEPTEMBER
WIESBADEN MAINZ FRANKFURT

NEU

debtors

Wir ordnen Ihre Finanzen

Unternehmens- und Schuldnerberatung

Tel. 069 - 95 41 50 65

debtors

Homburger Landstraße 46b
60435 Frankfurt

NIEDERLASSUNGEN IN MAINZ UND WIESBADEN

Leistungen der Pflegeversicherung

Leistungen für häusliche Pflege

Personen, die in Folge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit einen erheblichen Hilfebedarf haben, können Leistungen von der Pflegeversicherung erhalten. Der Hilfebedarf muss in den Bereichen Körperpflege, Ernährung, Mobilität und Haushalt bestehen, wobei die Personenpflege und nicht die hauswirtschaftliche Versorgung bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit entscheidend ist. Trifft dies auf Sie zu, können Sie bei Ihrer Pflegekasse die Leistungen beantragen.

Je nach Art, Umfang, Häufigkeit und Dauer Ihres Hilfebedarfs werden Sie **einer der drei Pflegestufen** zugeordnet. Sie können die Leistungen entweder als Pflegegeld (wenn Sie von Ihren Angehörigen gepflegt werden) oder als Sachleistung (wenn Sie durch eine beruflich tätige Pflegekraft gepflegt werden, zum Beispiel durch die Sozialstation) erhalten.

Die **Höhe der Pflegeleistungen** betragen **monatlich** (Stand Januar 2013)

	Pflegegeld:	Sachleistung:
Pflegestufe I	235 Euro	450 Euro
Pflegestufe II	440 Euro	1.100 Euro
Pflegestufe III	700 Euro	1.550 Euro

Möglich ist aber auch eine Kombinationsleistung, wenn die Pflegesachleistung nicht voll ausgeschöpft wird. Liegt ein „Härtefall" vor, erhöhen sich die Pflegeleistungen. Auskunft erteilt die Pflegekasse.

Zusätzliche Betreuungsleistungen und Pflegestufe 0

Menschen mit Demenz, psychischer Erkrankung oder geistiger Behinderung, die einen erhöhten Betreuungs- oder Beaufsichtigungsbedarf im Alltag haben, können sogenannte zusätzliche Betreuungsleistungen beantragen. Sie erhalten 100 Euro oder 200 Euro pro Monat. Dieser Betrag kann für anerkannte Betreuungsangebote wie Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege und Nachbarschaftshilfe verwendet werden. Seit Januar 2013 gibt es für diese Menschen die Möglichkeit, die sogenannte Pflegestufe 0 zu erhalten. Dies ist möglich, wenn der pflegerische Bedarf unterhalb der Pflegestufe 1 liegt und ein erhöhter Betreuungsbedarf besteht.

Menschen, denen zusätzliche Betreuungsleistungen bewilligt wurden, erhalten auch erhöhtes Pflegegeld oder Sachleistung.

	Pflegegeld:	Sachleistung:
Pflegestufe 0	120 Euro	225 Euro
Pflegestufe I	305 Euro	665 Euro
Pflegestufe II	525 Euro	1.250 Euro
Pflegestufe III (keine Erhöhung)	700 Euro	1.550 Euro

Leistungen für Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Wenn bei Ihnen die Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde, haben Sie Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden beitragen. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für (zum direkten Verbrauch erforderliche) Hilfsmittel (zum Beispiel Windeln) bis zu 31 Euro **pro Monat**. Zudem gewährt die Pflegekasse (meist leihweise) technische Hilfsmittel wie Pflegebetten, Rollstühle und Ähnliches.

Außerdem können Sie als **einmaligen Zuschuss** bis zu 2.557 Euro erhalten, wenn Maßnahmen zur Verbesserung Ihres individuellen Wohnumfeldes (zum Beispiel Badumbau, Verbreiterung der Türen) notwendig sind.

Leistungen bei Verhinderung der Pflegeperson

Ist Ihre Pflegeperson (zum Beispiel ein Familienangehörige) wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert, können Sie eine Ersatzpflegekraft engagieren. Die Kosten für eine Ersatzpflegekraft werden für einen Zeitraum von höchstens vier Wochen und bis zu einem Betrag von 1.550 Euro **je Kalenderjahr** von der Pflegekasse übernommen. Voraussetzung ist, dass Ihre Pflegeperson Sie mindestens sechs Monate in Ihrer häuslichen Umgebung gepflegt hat.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Inanspruchnahme von vollstationärer Kurzzeitpflege. Die Kosten werden ebenfalls für einen Zeitraum von höchstens vier Wochen bis zu einem Betrag von 1.550 Euro **je Kalenderjahr** übernommen.

Leistungen bei teilstationärer Pflege

Wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann, besteht Anspruch auf teilstationäre Pflege zum Beispiel in einer Tagespflege. Dadurch kann Ihre Pflegeperson während des Tages oder der Nacht entlastet oder es können die Zeiten einer Teilbeschäftigung der Pflegeperson überbrückt werden. Die monatlichen Kosten für die teilstationäre Pflege werden zusätzlich zur häuslichen Pflege in folgendem Umfang bezahlt:

	Teilstationäre Pflege
Pflegestufe I	225 Euro
Pflegestufe II	550 Euro
Pflegestufe III	775 Euro

Leistungen der Pflegekasse bei vollstationärer Pflege (im Altenpflegeheim)

Wenn die Aufnahme in ein Altenpflegeheim unvermeidlich ist, können Sie bei Ihrer Pflegekasse einen Antrag auf vollstationäre Pflege stellen. Die Kosten für vollstationäre Pflege werden ebenfalls von der Pflegekasse übernommen.
Allerdings wird vorher die Notwendigkeit der Heimaufnahme gesondert geprüft. Die Leistung der Pflegekasse beträgt bei:

Pflegestufe I	1.023 Euro monatlich
Pflegestufe II	1.279 Euro monatlich
Pflegestufe III	1.550 Euro monatlich

Alle oben genannten Leistungen der Pflegeversicherung müssen bei Ihrer Pflegekasse (innerhalb der Krankenkasse) beantragt werden. Die Kassen beauftragen den Medizinischen

Dienst der Krankenkassen (MDK) zu prüfen, ob die Voraussetzungen erfüllt sind und welche Stufe der Pflegebedürftigkeit vorliegt. Die Leistungen erfolgen **ab dem Datum der Antragstellung**.

Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Jeder, der in eine finanzielle Notlage geraten ist, hat einen gesetzlichen Anspruch auf Sozialhilfe. Voraussetzung für die Gewährung von Sozialhilfe ist, dass Ihr Einkommen aus Ihrer Rente sehr niedrig ist und Sie kein nennenswertes Vermögen haben.

Seit dem 1. Januar 2005 wird die Sozialhilfe nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches XII bewilligt. Es wird zwischen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel und der Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel unterschieden.

Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel des SGB XII)

Als Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst die Sozialhilfe die notwendigen Aufwendungen für Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Hilfe zum Lebensunterhalt wird durch laufende Leistungen gewährt. Die Höhe der laufenden Leistungen richtet sich nach Regelsätzen, die von Zeit zu Zeit der allgemeinen Preisentwicklung angepasst werden. Der **Regelsatz** für Alleinstehende beträgt derzeit 391 Euro (seit 1. Januar 2014). Dazu kommen die Mietkosten und eventuell Mehrbedarfszuschläge; sie sind nicht in den Regelsätzen enthalten. Sie werden einschließlich der Nebenkosten zusätzlich in tatsächlicher Höhe als Bedarf berücksichtigt, sofern sie von der Höhe her angemessen sind. Sozialhilfeleistungen sind grundsätzlich nicht zurückzuzahlen, es sei denn, die Sozialhilfegewährung ist zum Beispiel durch falsche Angaben oder Verschweigen von Einkommen oder Vermögen herbeigeführt worden. Während des Sozialhilfebezugs können der Ehegatte oder die Ehegattin und die Kinder, soweit es ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse erlauben, zu Unterhaltsbeiträgen herangezogen werden.

Grundsicherung im Alter (4. Kapitel des SGB XII)

Grundsicherung erhält, wer dauerhaft voll erwerbsgemindert ist. Wer über 65 Jahre alt ist und nur über eine geringe Rente verfügt, kann ebenfalls einen Antrag auf Grundsicherung stellen. Die Höhe der Zuwendung ist jener der Hilfe zum Lebensunterhalt gleich. Während des Bezuges von Grundsicherungsleistungen werden die Angehörigen nur bei sehr hohem Einkommen herangezogen.

Auskunft: Bereich Soziales und Wohnen der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Europaplatz 1 (Stadthaus Nord)
Volker Wendel, Telefon: 504-2912
E-Mail: Volker.Wendel@ludwigshafen.de

Weitere Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch XII (Kapitel 5 bis 9 des SGB XII)

Auch wenn Sie üblicherweise in der Lage sind, Ihren monatlichen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, können Sie durch bestimmte Umstände wie beispielsweise durch Krankheit oder

Gebrechlichkeit in eine Notsituation geraten. Für solche Fälle gibt es die Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des Sozialgesetzbuches XII.

Die wichtigsten Hilfen hierbei sind:

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Müssen Sie aus gesundheitlichen Gründen für die Führung Ihres Haushalts fremde Hilfe in Anspruch nehmen, zum Beispiel für die Wohnungsreinigung, Wäscheversorgung oder zum Einkaufen und ist Ihr Einkommen so niedrig, dass Sie die anfallenden Kosten hierfür nicht bezahlen können, so können Sie einen Zuschuss oder die gesamte Übernahme der entstehenden Kosten beantragen.

Foto: © monkeybusinessimages · thinkstock.com

Hilfe zur Pflege

Ambulant:
Wenn Sie infolge von Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig geworden und auf fremde Hilfe und Pflege angewiesen sind, können Sie, wenn Ihr Einkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt, Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII erhalten. In der Regel müssen Sie aber (da die Sozialhilfe grundsätzlich nachrangig gegenüber anderen Hilfen ist) vorher bei Ihrer Pflegekasse die Pflegeleistungen beantragt haben. Werden die Leistungen von der Pflegekasse abgelehnt oder reichen sie nicht aus, um den tatsächlich vorhandenen Hilfebedarf zu decken, wird vom Sozialamt nach Prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Hilfe zur Pflege gewährt. In manchen Situationen empfiehlt es sich, da die Sozialhilfe ebenfalls ab dem Datum der Antragstellung gewährt wird, zeitgleich zur Antragstellung bei der Pflegekasse einen formlosen Antrag beim Sozialamt zu stellen.

Vollstationär:
Diese finanzielle Hilfe können Sie beantragen, wenn Sie Leistungen für **vollstationäre Pflege** von Ihrer Pflegekasse erhalten, Ihr Einkommen aber nicht ausreicht, um die restlichen Kosten (zum Beispiel Unterkunfts- und Verpflegungskosten des Heimes, Taschengeld) zu bestreiten oder wenn die Pflegekasse das Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes bei Ihnen zwar verneint hat, die Heimaufnahme aber aus anderen zwingenden Gründen nicht zu vermeiden ist. Finanzielle Hilfe ist auch möglich, wenn Sie nicht pflegeversichert sind und weder ausreichendes Einkom-

men noch Vermögen besitzen und die Heimaufnahme aufgrund Ihrer Pflegebedürftigkeit oder sonstigen Gründen dringend notwendig wird. Das Sozialamt gewährt nach Prüfung Ihrer Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie der Notwendigkeit der Heimaufnahme in der Regel eine Beihilfe zur Deckung der Heimkosten.

Zur Antragstellung bringen Sie bitte mit:
- Rentenbescheid(e),
- Mietvertrag beziehungsweise Mietnachweis,
- Sparbuch(-bücher),
- jüngste Kontoauszüge.

Landespflegegeld

Anspruch auf Landespflegegeld haben alle Einwohnerinnen und Einwohner in Rheinland-Pfalz, die durch Geburt, Krankheit oder Unfälle außerordentlich behindert sind. Das Landespflegegeld stellt eine finanzielle Entlastung für Mehraufwendungen dar, die automatisch bei der notwendigen Fürsorge für eine schwerbehinderte Person aufgewendet werden müssen; es beträgt 384 Euro monatlich. Das Landespflegegeld ist, auch wenn die Antragstellung beim Sozialamt erfolgt, keine Leistung der Sozialhilfe.
Es wird deshalb unabhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt. Auf das Landespflegegeld werden aber Leistungen bei Pflegebedürftigkeit nach anderen Rechtsvorschriften, zum Beispiel die Pflegegeldzahlung der Pflegeversicherung, angerechnet, so dass in der Regel erst die Antragstellung bei der Pflegekasse erfolgen muss.

Landesblindengeld/Blindenhilfe

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen Bl, die in Rheinland-Pfalz leben, haben zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen einen Anspruch auf **Landesblindengeld**. Die Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz erhalten Blinde ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen. Diese betragen derzeit 410 Euro. Auf das Landesblindengeld werden jedoch Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XI (zum Beispiel Pflegegeld) angerechnet, sodass in der Regel erst die Antragstellung bei der Pflegekasse erfolgen muss. Blinde, die sich dauerhaft in einer stationären Einrichtung aufhalten, haben keinen Anspruch auf Landesblindengeld. **Blindenhilfe** nach dem SGB XII ist abhängig von Einkommen und Vermögen und somit eine nachrangige Leistung. Das Landesblindengeld ist daher zuerst zu beantragen und wird bei der Blindenhilfe als Einkommen angerechnet. Blindenhilfe wird auch in stationären Einrichtungen gewährt.

Auskunft: Leistungen der Hilfe zur Pflege (ambulant und stationär), Landespflegegeld, Landesblindengeld und Blindenhilfe beantragen Sie beim
Bereich Senioren der Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Abteilung Hilfe zur Pflege
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord)
Ilka Steitz, Telefon: 504-2785
E-Mail: Ilka.Steitz@ludwigshafen.de

Sterbebegleitung

Die meisten Menschen möchten ihre letzten Tage des Lebens nicht in einem Krankenhaus verbringen, sind aber dennoch auf professionelle Betreuung und Pflege angewiesen. Die Hospizbewegung möchte dabei helfen, ein menschenwürdiges Leben bis zum Schluss zu ermöglichen. Sie möchte schwerkranke und sterbende Menschen, ihre Angehörigen und Freunde unterstützen und sie nicht allein lassen. Gleichzeitig will sie für schwerkranke und sterbende Menschen Bedingungen schaffen, die ein Leben in Würde und Selbstbestimmtheit ermöglichen. Es gibt in Ludwigshafen mehrere Einrichtungen, die sich auf unterschiedliche Art dieser Aufgaben angenommen haben.

Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV)

Die meisten Menschen, die an einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, wünschen sich eine Versorgung zu Hause. Das spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgungsteam (SAPV-Team) will diesen Menschen ermöglichen, dass dieser Wunsch erfüllt werden kann.

Diese spezielle Versorgungsform kann vom Hausarzt oder vom Krankenhaus verordnet werden.
Innerhalb der SAPV gibt es verschiedene Betreuungsformen, von der Beratung über die Koordination der notwendigen Versorgung bis hin zur zusätzlich unterstützenden Teilversorgung oder vollständigen Versorgung zu Hause.

Den aufgenommenen Patientinnen und Patienten und deren Familien steht eine 24-Stunden-Rufbereitschaft zur Verfügung, die akute Probleme auffangen und einen unnötigen Krankenhausaufenthalt verhindern soll. Das Netzwerk des SAPV-Teams besteht neben Palliativmedizinerinnen und -medizinern, Schmerztherapeutinnen und -therapeuten und anderen Ärztinnen und Ärzten auch aus Pflege- und Hospizdiensten, wie dem Hospiz- und Palliativberatungsdienst der ökumenischen Sozialstation.

Ansprechpartner: GO-LU-Geschäftsstelle
Paul-Klee-Straße 1, Telefon: 660030-0

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Der Wunsch vieler Menschen ist es, in ihrer häuslichen Umgebung ihre letzte Lebenszeit in Würde leben zu können. Dies soll möglichst ohne Schmerzen und andere Symptome geschehen und begleitet von Menschen, die dabei hilfreich zur Seite stehen und gut tun.

Dies zu ermöglichen, ist das Anliegen der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst.

In der Begleitung sind erfahrene Krankenschwestern sowie ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen in Ludwigshafen tätig.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit Palliativmedizinerinnen und -medizinern und Hausärztinnen und -ärzten, Schmerztherapeutinnen und -therapeuten, Sozialstationen und anderen Diensten statt. Die Leistungen des Ambulanten Hospizdienstes sind kostenfrei.

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst bietet auch Möglichkeiten der Trauerbegleitung an. Jeden ersten Samstag im Monat findet von 15 bis 17 Uhr das Café für Trauernde statt (Personalwohnheim im St. Annastift, Karolina-Burger-Straße 51, 67065 Ludwigshafen). Über Trauergruppen und Einzelgespräche können Sie sich über die Homepage oder telefonisch informieren.

Hospiz Elias – Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Salzburger Straße 14, 67067 Ludwigshafen am Rhein
Telefon: 5 72 50 47
E-Mail: mail@hospiz-elias.de
Internet: www.hospiz-elias.de

Stationäres Hospiz

Das stationäre **Hospiz Elias** befindet sich im Ludwigshafener Stadtteil Gartenstadt. Das Hospiz bietet Menschen mit schweren Erkrankungen Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Der Geist des Hospizes ist geprägt von den Menschen, die in ihm leben und arbeiten. Das ganze Haus ist barrierefrei

Foto: © absolut · fotolia.com

gebaut und bietet vielfältige Orte zum Begegnen und Verweilen. Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen. Für Angehörige, die übernachten möchten, steht ein Gästezimmer zur Verfügung. Voraussetzung für die Aufnahme ins stationäre Hospiz Elias ist eine Hospizbedürftigkeit, die durch ein ärztliches Attest bescheinigt werden muss. Die Kosten des Hospizaufenthalts werden von der Krankenkasse bei Vorliegen der Hospizbedürftigkeit übernommen. Privatkassen übernehmen in der Regel im Rahmen eines Kulanzverfahrens die Kosten der Hospizversorgung.

Hospiz Elias
Steiermarkstraße 12, 67065 Ludwigshafen am Rhein
Telefon: 6 35 54 70, Telefax: 63 55 47 29
E-Mail: mail@hospiz-elias.de
Internet: www.hospiz-elias.de

Wir sind für Sie da

ERSTES LUDWIGSHAFENER BESTATTUNGS-INSTITUT
HENSS GmbH

Goerdelerplatz 8 · 67063 Ludwigshafen
Telefon 0621 511010 · Fax 0621 5293454
E-Mail: info@bestattungen-henss.de

Wir helfen in den schwersten Stunden des Lebens.

Bestattungen aller Art
Tag und Nacht dienstbereit
Bestattungsvorsorge

Blumenhaus Dorothee Henss GmbH
Floristik für jeden Anlass
Telefon 0621 513610

Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein
24 Stunden erreichbar – Tag für Tag
Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen
Bliesstraße 12
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig

WBL
Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Foto: © photocase.com

Hilfe im Sterbefall

Foto: © fotolia.com

Bestattungsdienste

Ein Todesfall stellt für die Hinterbliebenen ein einschneidendes Erlebnis dar. Zur Trauer kommt die Frage hinzu, wie die Bestattung geregelt werden soll. Die Situation – die oft auch völlig überraschend eintritt – ist häufig für die Hinterbliebenen eine große Bürde. In dieser besonderen Situation ist es schwierig, klare Gedanken zu fassen oder sich einen Überblick zu verschaffen. Was gibt es für Bestattungsformen, welche Behördengänge sind zu erledigen oder auch wie formuliert man die Todesanzeige? Schwer genug, den Verlust zu verschmerzen, muss an Vieles gedacht werden, was in Zusammenhang mit einer würdevollen Bestattung geregelt werden muss. Hier helfen die Bestattungsdienste. Sie sind rund um die Uhr erreichbar, das heißt die Hinterbliebenen haben sofort eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner. Kompetent, zuverlässig und mit jahrelanger Erfahrung stehen die Bestattungsdienste den Angehörigen zur Seite und beraten sie ausführlich.

Wenn es die Angehörigen wünschen, wird die Bestattung umfassend geregelt. Somit ist es ein kleiner Trost zu wissen, dass man in dieser schwierigen Zeit eine helfende Hand zur Seite hat.

Sollten die Angehörigen nicht in der finanziellen Lage sein, die Bestattungskosten ganz oder teilweise zu zahlen, besteht die Möglichkeit, gemäß § 74 SGB XII bei der Stadtverwaltung einen Antrag auf Übernahme der Bestattungskosten zu stellen.

Auskunft: Bereich Senioren der Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Abteilung Hilfe zur Pflege
Europaplatz 1 (Stadthaus Nord), 3. OG
Ilka Steitz, Zimmer 319, Telefon: 504-2785
E-Mail: Ilka.Steitz@ludwigshafen.de

Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen am Rhein

	Telefon
Leitung: Theresa Lee	504-2741
Ehrungen, Jubiläen: Ute Latscha	504-2743
Organisation, Veranstaltungen, Seniorenerholung: Kerstin Messemer-Pfeiffer	504-2739
Sozialer Dienst der Seniorenförderung:	
Susanne Janz	504-2687
Uli Keinath	504-2699
Christine Kneesch	504-2716
Bernhard Linkenbach	504-2683

Foto: © drubig-photo · fotolia.com

Wichtige Telefonnummern

	Telefon
Polizeipräsidium	963-0
Feuerwehr	112
Ärztlicher Notdienst	5 92 99 99
Rettungsleitstelle	1 92 22
BG-Unfallklinik	6810-0
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein	503-0

	Telefon
Krankenhaus „Zum guten Hirten“	6819-0
St. Marien-Krankenhaus	5501-0
Technische Werke AG	505-0
Telefonseelsorge (kostenfrei)	0800 1 11 01 11
	und 0800 1 11 02 22
Giftnotruf-Zentrale	06131 23 24 66 und 06131 1 92 40

Direkt am Rhein
Kurzzeit- & Verhinderungspflege zum Wohlfühlen

Vitanas

Wir bieten Ihnen:
- Vollstationäre Kurzzeit- & Verhinderungspflege
- Beratungsgespräche bei Ihnen Zuhause oder im Krankenhaus
- 22 m² Einzelzimmer mit Gartenblick
- 24 Stunden Notfall-Aufnahmebereitschaft an 365 Tagen im Jahr
- Hauseigene Küche
- **Kostenlos für Sie: 1 x Frisör, 1 x Maniküre & Pediküre sowie wöchentlich ein frischer Obstkorb in Ihrem Zimmer**

Übrigens, gut zu wissen!
- Auch ein kurzzeitiger vollstationärer Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung wird von der Pflegekasse bezuschusst

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gern!

MDK PFLEGE-TÜV NOTE 1.4

Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer
Rheinallee 16 | 67061 Ludwigshafen
☎ (0621) 669 44 – 0 | www.vitanas.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

Branche	Seite
24-Stunden-Betreuung	2
Altenheime	4, 30
Altenhilfe	57
Altenhilfezentrum	38
Ambulante Pflegedienste	50, 57
Apotheken	68
Bestattungen	84
Betreutes Wohnen	35
Blumenhaus	84
Caritas	30
Einkaufsservice	60, 66
Finanzberatung	76
Firmenoptimierung (Mittelständische Betriebe)	U4
Firmensanierung (Kleinbetriebe)	U4
Gartenbau	14

Branche	Seite
Haushaltsreinigung	60
Hausmeisterservice	14
Hausnotruf	62
Immobilienunternehmen	33
Krankenpflege	66
Kurzzeitpflege	87
Lieferservice	60, 66
Menüservice	58, 59
Mittagstisch	U2, 30, 58, 64
Nahverkehr	6, 22
Pflegedienste	56, 57, 62, 66
Pflegeheime	4, 38
Pflegesachverständiger	56
Pflegestützpunkt	66
Sanitätshaus	88
Schuldnerberatung	76

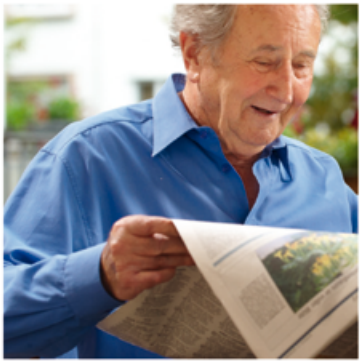
Branche	Seite
Seniorenbetreuung	2
Seniorendomizil	32
Seniorenpflege	32, 54, 55
Seniorenpflegeheime	U2, 64
Seniorenresidenzen	35, U3
Seniorenzentrum	52, 87
Sozialstationen	54, 55, 66
Theater	25
Umweltzentrale	11
Unfallklinik	42
Unternehmensberatung	76
Verkehrsbetriebe	6, 22
Verkehrsverbund	6
Wildpark	21
Wohnbauunternehmen	32
Zahnärzte	68

U = Umschlagseite

Sanitätshaus
Winkler
Ihr Zentrum für Orthopädie- und Rehatechnik
Hedwig-Laudien-Ring 15 – im Gewerbegebiet Oggersheim Süd
Tel. 0621 / 670020 · web: www.sanitaetshaus-winkler.de

MUNDUS
SENIOREN-RESIDENZEN

Dem Alter
mehr Leben geben.



Mitten im Leben. Mitten in Ludwigshafen.

Wohnen in der MUNDUS Senioren-Residenz ist Lebensfreude in den eigenen vier Wänden. Mitten im Leben, mitten in der Stadt und mit allen Annehmlichkeiten, die ein selbstbestimmtes Leben schöner machen.

- Zentrale Lage in ruhiger Wohngegend
- 36 bis 78 m²-Wohnungen mit Bad, Loggia und kompletter Küchenzeile
- Wöchentliche Reinigung der Wohnung und 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Restaurant, Schwimmbad, Gymnastikraum und Kegelbahn
- Vielfältige Programmangebote, wie z. B. Therapieprogramme, Wassergymnastik, Ausflüge, Konzerte, Literaturkreis, Singkreis u. v. m.
- Hauseigene ambulante Pflege in der Wohnung und stationäre Pflege
- Pensionspreis inkl. Mittagsmenü und Nachmittagskaffee

Unser vielfältiges Service- und Betreuungsangebot ist ebenso im Pensionspreis enthalten wie Pflegeleistungen im Krankheitsfall bis zu 21 Tagen.

Mehr Infos unter:
Tel.: (0621) 56 20 96 oder
www.mundus-ludwigshafen.de

MUNDUS Senioren-Residenz Ludwigshafen · Pranckhstraße 47 · 67061 Ludwigshafen
ludwigshafen@mundus-seniorenresidenzen.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Die Mittelstandsretter

Wir bringen Sie wieder auf Spur!

– Firmensanierung –
Kleinbetriebe

– Firmenoptimierung –
Mittelständische Betriebe

Die Mittelstandsretter

Homburger Landstraße 46 B
60435 Frankfurt

Tel. 069 - 95415064
Mobil 0163 - 7672513
Mail: dras64@gmx.de